

MAGDENER

NR. 2

DORFZYTIG

APRIL 2008

Magdener Dorfzytig • Postfach 80 • 4312 Magden • info@dorfzeitung-magden.ch • www.dorfzeitung-magden.ch



«Pöschtlä», ein Aquarell von «Wulli», Hans Wullschlegler

Das Aquarellbild vom ehemaligen Gasthof «Pöschkli» entstand 1991. Aus der heimeligen und gemütlichen Dorfwirtschaft, in der sich über lange Jahre nicht nur die einheimische Bevölkerung zum geselligen Beisammensein getroffen hat, wurde unter neuem Eigentümer 1989 ein Nobelrestaurant. Die bekannten und berühmten Esskritiker von «Gault Millau» bewerteten das Restaurant, in dem Haute Cuisine zelebriert wurde, schon bald mit 17 Punkten. Nach anfänglichem Erfolg - die Prominenz gab sich im «Pöschtlä» die Klinke in die Hand - wurde die Luft für diese Art von Gastronomie hierzulande immer dünner. Die zahlungskräftige Klientel wurde weniger. Auch der damalige Um- und Ausbau hatte mehr als doppelt soviel gekostet wie geplant; zusätzliche private Probleme brachten das «Fass» dann vollends zum Überlaufen, sodass im Sommer 2004 der Konkurs über den damaligen Inhaber eröffnet werden musste. Das war auch das endgültige Aus für das «Pöschtlä».

Das Gebäude wurde versteigert und in mehrere Wohnungen umgebaut.

Marcel Hahn



INHALT

Editorial, Kolumne, Sage,
eigener Beitrag 2-3

Spruch und Rezept des Monats 5

Gemeinde Magden 6-10
Gemeinde und Umweltkommission

Magden anno dazumal 12
Telefonzentrale-Museum

Kinder im Dorf 13-14
Chinderinsel, Wald- und Naturspielgruppe

Schule im Dorf 14-17



Primarschule, Oberstufenschule,
Musikschule

Schüler im Dorf 17
Skilager Primarschule

Mediathek im Dorf 19

Publireportage 20-21
Cosmetic La Source, HirschenApotheke

Magdener haben das Wort 21-22

Kirchen im Dorf 23-25

Vereine im Dorf 26-37
Akkordeonorchester, Damenturnverein, Elternvereinigung, Gemeinn. Frauenverein, Gemischter Chor, Landfrauen, Magdener Juniors, Männerchor, Musikgesellschaft, Pfadi, Rocknight, Tagesfamilienverein Naturschutzverein

Leserbrief und schwarzes Brett 39

Veranstaltungskalender 40

Editorial:

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...

Die poetischen Worte von Hermann Hesse haben sich einmal mehr beim Erscheinen der ersten Ausgabe der Magdener Dorfzytig bestätigt. Es war dieser Zauber, der uns durch alle Anfangsschwierigkeiten, hektischen Momente und vermeintlich unlösbaren Probleme getragen hat. Und dann hielten wir den Lohn der Arbeit in den Händen und es zählte nur noch das gute Gefühl, das sich beim Blättern in den Seiten der Dorfzytig einstellte: Sie ist gelungen, die erste Ausgabe, und wir hatten richtig entschieden, einen hohen Qualitätsmassstab an Inhalt und Form anzusetzen. Grosse und kleine Fehler haben dem guten Ergebnis keinen Abbruch getan und wurden nonchalant von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, verziehen. Die Wertschätzung einer Dorfzytig für Magden zeigt sich auch in vielen Rückmeldungen und konstruktiven Vorschlägen, die wir erhalten haben. Grosszügige Spenden unterstützen unsere Arbeit und wir konnten einige Neumitglieder für den Verein der «Magdener

Dorfzytig» gewinnen. Mehr darüber erfahren Sie auf unserer aktuellen Webseite unter www.dorfzeitung-magden.ch.

Wie ergreifend und faszinierend das Glück in seiner Schönheit und Vergänglichkeit sein kann, darüber hatten wir in der ersten Ausgabe berichtet. Die Reportage von Magdener Schülern lag uns besonders am Herzen. Sie hatten einen Mönch aus Tibet interviewt, der in ihrer Schule mit viel Geduld und Können ein Sandmandala streute.

Viele Einwohner und Besucher konnten teilhaben an der Entstehung des Bildes und der Übergabe an den Kreislauf des Lebens, als der Mönch den Sand zurück in den Bach streute. Diese Dokumentation hat heute schon wieder eine andere Bedeutung gewonnen: Inzwischen sind nur wenige Wochen vergangen und für viele Menschen in Tibet hat sich die Lebenssituation dramatisch verändert. Umso schöner ist es, dass ein kleiner Teil einer wertvollen Arbeit in der Ausgabe 1 dokumentiert ist und so

ein Stück weit zur Erhaltung von Schönheit beigetragen hat.

Heute halten Sie die zweite Ausgabe der Magdener Dorfzytig in den Händen. Auch diesmal ist sie gefüllt mit spannenden Beiträgen rund ums Dorfgeschehen, mit Rückblenden auf die historische Entwicklung von Magden und mit aktuellen Informationen. So greifen wir beispielsweise in den Beiträgen der Energie- und Umweltkommission sowie in einer Publireportage die aktuellen Themen «Nachhaltigkeit» und «ganzheitliches Denken» auf. Und wieder werden Sie bestens darüber informiert sein, wo, wann und was in Magden läuft oder gelaufen ist.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Frühling im Dorf oder an einem anderen schönen Ort und freuen uns auf Ihre Reaktionen auf diese Nummer 2 der Magdener Dorfzytig.

Stefanie Kappus

Kolumne: Mein Magden

In Magden bin ich gross geworden. Erinnerungen. Der erste Schultag. Der erste Schnee. Schlitteln am Rebberg. Weihnachtsgottesdienst mit Verwandten und Freunden. Schneeballschlacht. Vertraute Umgebung. Glück. Die ersten warmen Tage im Jahr. Veloutouren nach Maisprach und Rheinfelden. Kirchenglocken. Schnitzeljagd von der christkatholischen bis zur römischkatholischen Kirche. Spaziergänge durch den Wald. Spielen auf unzähligen Wiesen und bis in späte Abendstunden. Alltag. Vogelzwitschern. Junikäfer. Kirschenklauen. Sommerferien. Gewitter. Sonnenuntergänge. Lagerfeuer am Waldrand. Schulreisen. Grosswerden. Meine Welt. Unbeschwert. Mit Freunden lachen. Im Adler essen. Im Bikini durch den Sommerregen stapfen. Schwimmunterricht in der Badi. Kuhglocken. Mein Zuhause. In Magden bin ich gross geworden. Mein Magden. Und dein Magden?

Anina Früh

Sage: Der Dorfhund zu Magden

Vom Dorfbrunnen, welcher Schwefelbrunnen heisst, lief früher das Abwasser einen Strassengraben hinab in den Dorfbach, welcher von Wintersingen kommt. Dieser offene Graben mit schwarzschlammigem Wasser hiess das Rossbächli, nunmehr ist es eingedolt. Hier zeigte sich an Fronfastentagen ein schwarzer Hund, der nachts den Leuten nachlief, zur Grösse eines Kalbes anschwell und jeden der ihn von sich jagen wollte, mit Kopf- und Halsgeschwulst schlug. Gegen ein solches Übel halfen nur kirchlich geweihte Kräuter.

Anmerkung zum Rossbächli: Der Schwefelbrunnen wurde wegen seiner guten Wasserqualität gern zur Viehtränke benutzt. Während sich viel Vieh um den Brunnen drängte, tränkte man die Pferde an dessen Ablauf, was ihm den Namen Rossbächli eintrug.

(Quelle: Magden 2004 und Die Magdener Flurnamen im Laufe der Zeit, Werner Rothweiler)

Marcel Hahn

Am Tag, als alles (offiziell) begann

Eine Rückschau auf die Erstpräsentation unserer Dorfzeitung

Am 26. Februar wurde die «Magdener Dorfzytig» mit einem feierlichen Akt im neuen Gemeindehaus der Öffentlichkeit vorgestellt. Tags darauf lag sie auch schon in den Briefkästen aller örtlichen Haushaltungen.

Natürlich schwirrte die Idee einer Dorfzeitung schon länger im Kopf von Daniel Staub, der dieses Kommunikationsmittel von früheren Wohnorten kannte, herum. Und gewiss liegt auch der Tag, an dem sich Anina Früh und Thomas Wuhrmann entschlossen, zusammen mit «Ideengeber» Staub eine Dorfzeitung für «ihre» Gemeinde auf die Beine zu stellen, schon einige Zeit zurück. Aber dennoch wird der 26. Februar 2008, ein frühlingshafter Dienstag, als historisches Datum in die Analen der «Magdener Dorfzytig» eingehen. Endlich sollte sich die harte Arbeit der vergangenen Monate, oftmals geprägt von fachlichen und technischen Hindernissen aller Art und Widerständen von einigen wenigen unbelehrbaren Pessimisten, auszahlen. Endlich durften die ehrenamtlichen Geburtshelfer – ein gutes Dutzend Freiwilliger half bei der Entstehung mit – ihr gelungenes Werk in den Händen halten. Und endlich sollte auch die breite Öffentlichkeit vom ehrgeizigen Projekt der Zeitungsmacher erfahren.

So wurde am Abend des 26. Februar 2008 zur offiziellen Zeremonie im kleinen Kreis geladen: Anwesend waren dabei die Inserenten der Erstausgabe, die mit ihren Geldern einen wichtigen Beitrag zur Verwirklichung der Zeitung beitrugen – obwohl sie nicht wussten, ob und wie sich die Dorfzeitung entwickeln würde. Ebenfalls gross ist das Vertrauen des Gemeinderates, der (während zwei Jahren) einen nicht unbedeutenden Beitrag an die Kosten der Dorfzeitung beisteuern wird. Als Vertreterin der Behörden wies Frau Gemeindeammann Brunette Lüscher darauf hin, dass die Gemeinde feststellen musste, dass die laufenden Geschäfte bei den Einwohnern nur wenig bekannt seien. «Wir erhoffen uns daher von der Dorfzeitung, dass wir auf diesem Weg direkter an die Bevölkerung gelangen können», so Lüscher, auch wenn sie zugeben musste, dass der Gemeinderat anfangs eher skeptisch war: «Dies lag vor allem dar-



an, dass die Zeitung zuerst elf mal im Jahr hätte erscheinen sollen».

In der Tat dürften selbst die euphorischen Helfer der Dorfzeitung inzwischen froh sein, dass man sich auf «nur» sechs Ausgaben einigen konnte. Der Aufwand wurde nämlich auch vom vorwiegend als Laien bestehenden Zeitungsteam gehörig unterschätzt. Als gross(zügig)e Unterstützung in einer nicht immer einfachen Realisationsphase standen dem Team dabei die Crew der im wahrsten Sinne des Wortes vorbildlichen Dorfzeitung aus Biel-Benken sowie die Druckerei PowerGroup.ch AG tatkräftig zur Seite. Und da sich die «Magdener Dorfzytig» inhaltlich im Moment vorwiegend auf Einsendungen von Vereinen und anderen Organisationen stützt, und nur in Einzelfällen selbst journalistisch tätig ist, seien an dieser Stelle natürlich auch alle externen Schreiberlinge herzlich verdankt.

Auch die Lokalpresse hatte sich geschlossen zur Premierenvorstellung der Dorfzeitung im Gemeindehaus eingefunden, was dem neusten Druckerzeugnis aus Magden in den nachfolgenden Tagen grossflächige Erwähnung in den regionalen Zeitungen einbrachte: Die Basler Zeitung titelte «Eine Zeitung, in der sich das ganze Dorf spiegelt» und frohlockte in ihrem Regionalteil, dass sich das lange Warten gelohnt hätte. In der Neuen Fricktaler Zeitung wurde von einer «neuen Kommunikationsplattform» gesprochen, während man in der Aargauer Zeitung nüchtern feststellte: «Magden mit eigener Dorfzeitung».

Auch das Feedback aus der Bevölkerung – am Tag nach der Präsentation fanden alle Haushalte ihr persönliches (Sammel-) Exemplar im Briefkasten – war durchwegs positiv. Ein grosser Ansporn für das junge Zeitungsteam, das sich auf diesem Wege nochmals bei allen Helfern – auch denjenigen, die im Text nicht erwähnt wurden – für ihre tatkräftige Unterstützung bedanken möchte.

Patrick Haller

IMPRESSUM

Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007,

Postfach 80, 4312 Magden,

078 881 48 42,

www.dorfzeitung-magden.ch,

info@dorfzeitung-magden.ch

Vorstand:	Daniel Staub, Präsident, Thomas Wuhrmann, Vizepräsident Anina Früh, Chef-Redaktorin
Inserate:	Daniel Staub, Thomas Wuhrmann
Finanzen, Inkasso:	Thomas Wuhrmann
Kontakt Gemeinde:	Michael Widmer, Willy Baldinger
Dorfzytigsteam:	Stefanie Kappus (Stv. Chef- redaktion), Gisela Baumgartner, Gaby Christen, Anina Früh, Marcel Hahn, Patrick Haller, Monika Schätzle, Gilbert Schneider
Fotografie:	Marcel Hahn, Daniel Buchser, Willy Baldinger
Korrektur	Anina Früh, Patrick Haller
Homepage:	Patrick Haller
Zustelldienst:	Post Magden
Satz & Druck:	PowerGroup.ch AG, André Eschler
Auflage:	1550 Ex.

ARCHITEKTUR
ROLF STALDER



Asphof CH - 4142 Münchenstein Tel. +41 61 411 00 88 Fax +41 61 411 26 20 info@rolfstalder.ch www.rolfstalder.ch

ETH Thomann AG

Fenster Küchen Türen Innenausbau

4323 Wallbach

Tel. 061 861 11 20

Fax 061 861 11 28

www.ethomannag.ch

ethomannag@bluewin.ch

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

**Auch in Magden
ganz in Ihrer Nähe!**



stefan.rohrer@mobi.ch
Generalagentur Rheinfelden/Frick
Telefon 061 836 90 32

**Weil kurze Wege
vieles erleichtern.**

Strath Aufbaupräparat

Das 100 % natürliche Aufbaupräparat für die ganze Familie. Strath enthält 11 Vitamine, 19 Mineralstoffe und viele weitere lebenswichtige Aufbaustoffe.

Strath Aufbaupräparat wird angewendet bei:

- Schulumüdigkeit, Nervosität, Frühjahrsmüdigkeit
- fehlender körperlicher und geistiger Leistungsfähigkeit im Alter
- bei fehlender Vitalität
- in der Rekonvaleszenz



Jetzt Aktion:

750 ml Flasche
300 Tabletten
statt Fr. 45.10

nur Fr. 35.10

⇒ gültig bis 17. Mai 2008 ⇐

PARK

DROGERIE - PARFUMERIE
Im Migrosmarkt Rheinfelden

Spruch des Monats

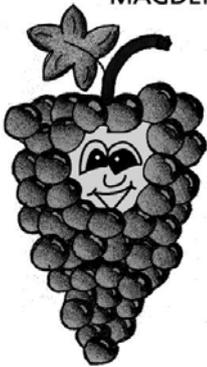
«Glück ist meistens zunächst unverdient. Aber man kann es nachträglich verdienen, indem man es erkennt.»

Vicki Baum

Aprikosen-Biskuit nach Walliser-Art

(Rezept für 5 Personen)

WYGARTE-CHUCHI
MAGDEN



Genüsse aus dem Wallis

Spargel mit
Gemüsetartar

Walliser
Geschnetzeltes
«au mazot»

Safran-Nudeln

Aprikosen-Bis-
kuit nach
Walliser-Art

Aprikosen-Biskuit:

1 Biskuitboden
500 g Aprikosen (evtl. gefroren)
1 Zitrone (unbehandelt)
350 ml Weisswein
100g Zucker
2 EL Maizena
2 Eigelb
100g Rahm
2 EL Apricotine

Biskuitboden:

Zucker, Eigelb und Zitronenschale zu einer weisslichen Creme schlagen. Eiweiss mit Salz steif schlagen. Mehl, Stärke und Backpulver zur Eiercreme sieben und vermischen. Die Masse auf die Eiweisse geben und locker vermengen. Apricotine zugeben. Das Blech mit Backpapier belegen und die Masse gleichmässig darauf verteilen. 8 -10 Minuten bei 200°C goldgelb backen. Herausnehmen, den Biskuit mit dem Blech auf ein feuchtes, mit Zucker bestreutes Tuch stürzen. Das Backpapier lösen und das Blech darauf lassen, bis das Biskuit ausgekühlt ist.

Durch dieses Vorgehen bleibt es feucht und wird nicht brüchig.

Aprikosen-Biskuit:

Aprikosen waschen, halbieren und entsteinen. Zitrone waschen und davon 1 TL Schale abreiben und 2 EL Saft auspressen. 250 ml Weisswein und Zucker aufkochen und darin die Aprikosen zusammen mit der Schale und dem Saft der Zitrone mitkochen. Sobald sich die Haut leicht von den Aprikosen löst, diese herausnehmen und den Sirup auf die Hälfte einkochen lassen. Maizena in 100 ml Weisswein anrühren und zusammen mit dem Apricotine zum Sirup geben und unter Rühren bei schwacher Hitze sämig einkochen. Beiseite stellen, die 2 Eigelb zufügen und nur knapp zum Kochen bringen. Aprikosen mit der Wölbung nach unten auf dem Biskuit verteilen. Eingekochter Sirup gleichmässig darüber giessen. Kalt stellen und fest werden lassen. Rahm steif schlagen, Biskuit in Vierecke schneiden und mit Rahm garnieren.

Biskuitboden:

120 g Zucker
4 Eigelb
1 TL abgeriebene Schale einer Zitrone
4 Eiweiss
1 Prise Salz
60 g Mehl
60 g Speisestärke (Maizena)
1 EL Apricotine
1 Messerspitze Backpulver



**Pneuhaus
Frank**
www.pneuhausfrank.ch

061 841 15 75

Hauptstr. 61, Magden

Jeder weiss, Frank ist günstiger im Preis!

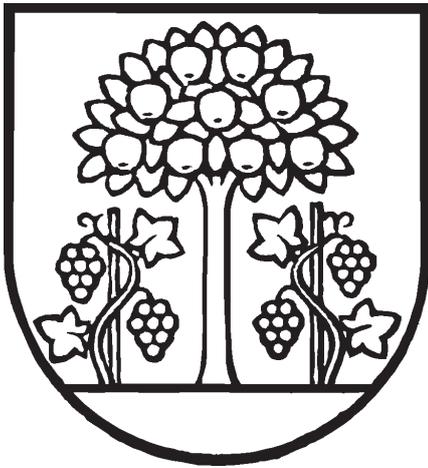
**Sofortmontage ohne
Voranmeldung!**

Grosser Lagerbestand!

Wir verkaufen alle Marken und Dimensionen!

magden@pneuhausfrank.ch

Gemeindeverwaltung Magden



Wichtige Daten (www.magden.ch, Telefon 061 845 89 00)

Information / Mitwirkung

Ergebniskonferenz 30. Mai 2008, Doppel-Turnhalle

Wichtige Entsorgungsdaten (www.abfall-gaf.ch)

Karton-Sammlung 16. Mai 2008

29. August 2008
7. November 2008

Papier-Sammlungen 12. Juni 2008

9. September 2008
2. Dezember 2008

Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenpflegeversicherung im Jahr 2009

Das kantonale Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung sieht vor, dass Kantonseinwohnerinnen und -einwohnern in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen Prämienverbilligungen für die obligatorische Krankenpflegeversicherung gewährt werden können. Sie haben möglicherweise einen Anspruch auf einen Verbilligungsbeitrag und erhalten deshalb ein Antragsformular zugestellt.

Wer hat Anspruch auf einen Beitrag für die Prämienverbilligung im Jahr 2009?

Anspruchsberechtigt sind Personen, die am 1. Januar 2009

a) bei einer anerkannten Krankenkasse

für die Krankenpflege-Grundversicherung versichert sind;

b) im Kanton Aargau Wohnsitz haben; sofern sich im Sinne der nachstehenden Berechnung ein Verbilligungsbeitrag ergibt. Massgebend für die Beurteilung des Anspruchs sind die persönlichen und familiären Verhältnisse am 1. Januar 2008.

Wie hoch ist der Verbilligungsbeitrag?

Übersteigen die Richtprämien für die obligatorische Krankenpflegeversicherung - Fr. 3000.- je erwachsene Person und Fr. 800.- je Kind - 11 % des massgebenden Einkommens, besteht ein Anspruch. Das folgende Beispiel zeigt die

Berechnung des Anspruchs (siehe Auflistung unten)

Wie kann der Verbilligungsbeitrag geltend gemacht werden?

Der Verbilligungsbeitrag wird nur ausbezahlt, wenn ein Antrag gestellt wird. Das Antragsformular muss bis spätestens am 31. Mai 2008 bei der Gemeindezweigstelle der SVA Aargau im 1. OG des Gemeindehauses eingereicht werden. Das Antragsformular kann ab sofort bei uns bezogen werden.

Weitere Informationen unter www.sva-ag.ch

Ehepaar mit zwei Kindern (6- und 9-jährig),

Steuerbares Einkommen Fr. 35'000.- / Steuerbares Vermögen Fr. 20'000.-

Steuerbares Einkommen		Fr. 35'000.-
Steuerbares Vermögen	Fr. 20'000.-; davon 1/5	+ Fr. 4'000.-
Massgebendes Einkommen		Fr. 39'000.-
Richtprämien	2 Erwachsene je Fr. 3'000.- Fr. 6'000.-	
2 Kinder je Fr. 800.-	Fr. 1'600.-	Fr. 7'600.-
Prämiengrenze	= 11% vom massgebenden Einkommen	- Fr. 4'000.-
Prämienverbilligung		Fr. 3'310.-

(höchstens jedoch die tatsächlich bezahlten Prämien)

Neubau Regenbecken



Das Regenbecken im Gebiet Ziegelermatt im Rohbau, Foto: Willi Baldinger

Der Rohbau des neuen Regenbeckens im Gebiet Ziegelermatt ist erstellt. In den nächsten Monaten erfolgt der Innenausbau. Das Regenbecken hat die Hauptaufgabe, den ersten Spülost nach starken Regenfällen zurück zu halten. Vor dem Bau des Regenbeckens gelangte bei starken Niederschlägen stets eine grosse Menge an ungeklärtem Abwasser in den Bach. Mit dem neuen Regenbecken können diese Fälle stark reduziert werden.

Die Abwasserreinigungsanlage in Rheinfelden (ARA) kann maximal die doppelte Trockenwassermenge der angeschlossenen Gemeinden aufnehmen. Das Regenbecken ermöglicht nach starken Niederschlägen eine kontrollierte Abgabe des Abwassers an die ARA, um eine effiziente Reinigung des Abwassers erreichen zu können.

Jungbürgeraufnahme in Magden



Neunzehn Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 1990 nahmen an der Jungbürgeraufnahme der Gemeinde Magden im März 2008 teil. Der Gemeinderat organisierte für die Jungbürger eine Führung in der Kommandozentrale der Kantonspolizei Aargau. Der Pressesprecher der Kantonspolizei, Rudolf Woodtli, leitete die

interessante Führung persönlich. Der Rundgang bot Einblicke in die Arbeit der Einsatzzentrale und der Kriminaltechnik. Auch der Schiesskeller und das Polizeimuseum konnten besichtigt werden. Dass der ungewohnte Blick hinter die Kulissen der Polizeiarbeit die Jungbürgerinnen und Jungbürger interessierte, zeigten die Fragen, welche sie an

Rudolf Woodtli richteten. Anlässlich des anschliessenden gemeinsamen Nachtessens im Restaurant Traube in Küttigen erläuterte Gemeindeammann Brunette Lüscher den frischgebackenen Jungbürgern ihre neuen Rechte und Pflichten. Als Erinnerung durften die jungen Leute das Buch Weltpanorama ihres Jahrgangs 1990 in Empfang nehmen.


Fühl dich wohl
Maskerol
Massagen, Kerzen und Öle


Romy Brendel
Gerne kümmere ich mich
um Ihr Wohlbefinden.
Nähere Angaben unter:
www.maskerol.ch oder
+41 61 843 08 00

Neueröffnung im April.
Massagen, Kerzen und ätherische Öle
An der Hauptstrasse 8
in Magden.


4312 Magden Tel. 061 843 9740

*Ihr Malergeschäft für sämtliche Maler- &
Tapeziererarbeiten, Bodenbeläge, Gerüste,
Spanndecken und Beschriftungen*

in good company



Unschlagbares Doppel



Generalagentur Basel
Daniel Staub
Firmen- und Finanzberater
Aeschengraben 25
4010 Basel
Tel. 061 482 20 10
daniel.staub@baloise.ch

www.baloise.ch



Gisela Baumgartner
Geschäftsinhaberin



...Träume erleben...

Ihr zuverlässiger Partner für
Reisen weltweit.



Unser Exklusivangebot: Guesthouse auf Mauritius

Hauptstrasse 8, 4312 Magden
www.mikado.ch / info@mikado.ch
Tel. 061 422 20 20

Magden muss auch in Zukunft Energiestadt bleiben

Die Energie- und Umweltkommission EUKo regt den bewussten und schonenden Umgang mit Energie an und setzt sich für umweltverträgliche Massnahmen im Mobilitätsbereich ein. Liegenschaftsbesitzer profitieren diesen Winter von einer Thermografie-Aktion.



1. Reihe v.l.n.r. Roger Bretscher, Regula Bachmann, Doris Fischer, Hanspeter Blättler
2. Reihe v.l.n.r. Rudolf Hertrich, Urs Manser, Urs Hahn,

Als erste Gemeinde im Kanton Aargau hat Magden 1998 das Prädikat «Energiestadt» erhalten. Das Label bescheinigt der Gemeinde von offizieller Stelle einen verantwortungsbewussten, Ressourcen schonenden Umgang mit nicht erneuerbarer Energie. Ein Grund zur Freude, aber kein Grund, die Hände in den Schoss zu legen. Die Auszeichnung verpflichtet die Gemeinde nämlich einerseits, dieses Gütesiegel regelmässig zu bestätigen und andererseits weitere Anstrengungen im Bereich einer nachhaltigen Energie- und Umweltpolitik zu unternehmen. Konkrete Massnahmen sind die finanzielle Förderung von Solar- und Holzenergie oder die Einführung von Tempo 30. Die Energie- und Umweltkommission bringt Vorschläge und Anregungen zuhanden des Ge-

meinderates ein und bietet Bürgerinnen und Bürgern Beratung und konkrete Aktionen im Bereich energiebewusstes Handeln.

Nicht zum Fenster hinaus heizen

«Wir machen Ihre Energieverluste sichtbar!» Unter diesem Slogan hat die EUKo im Winter 2007/08 die Aktion «Energieanalyse mit Hilfe der Thermografie» lanciert. Mit geeigneten Sanierungsmassnahmen sollen Energiekosten gesenkt und der Wohnkomfort erhöht werden. Fachpersonen werten in Zusammenarbeit mit der Energieberatung Fricktal die Daten aus und erstellen aufgrund der Resultate Sanierungsvorschläge zuhanden der Liegenschaftsbesitzer. Eine Weiterführung des Angebotes im Winter 2008/09 ist geplant.

Langsamverkehr

2001 startete die Energie- und Umweltkommission die Aktion «Magden, das Fussgängerdorf». Ziel ist es, Dorfbewohnerinnen und -bewohner auf bekannte und unbekannte Fussweg-Verbindungen im Dorf aufmerksam zu machen. Attraktive und verkehrssichere Fuss- und Schleichwege wurden auf einer Fussgängerkarte erfasst. Mit der geplanten Beschilderung soll die Benutzung der Fusswege weiter gefördert werden. Tempo 30 gilt heute bereits in einem Viertel des Wohngebietes von Magden. Zurzeit wird ein Konzept zur flächendeckenden Einführung von Tempo 30 erarbeitet.

Förderung von Solar- und Holzenergie Die Gemeinde Magden unterstützt den Einbau von Solar- und Heizanlagen bei Neubauten und Sanierungen. Die Beiträge werden zusätzlich zu den kantonalen Förderbeiträgen ausgerichtet (siehe Tab. 1).

Magden kann sich zwar noch nicht Söldardorf nennen, doch sind wir auf gutem Weg. Die Erhebungen der Energie- und Umweltkommission zeigen, dass sich die Zahl der Solaranlagen zur Aufbereitung von Warmwasser seit 1997 mehr als verdoppelt hat (siehe Tab. 2). Das Ziel muss es sein, dass die Installation von Solaranlagen bei Neubauten und der Sanierung von Heizungen zum Standard wird. Weitere Informationen unter www.energie-magden.ch oder bei der Energieberatung Fricktal per Telefon (061 833 11 96) oder E-Mail (bachmann@fricktal.ch).

Tab. 1: Förderbeiträge Gemeinde Magden und Kanton Aargau

Anlage	Förderbeitrag Magden	Förderbeitrag Kanton	Total
Solaranlage	Fr. 1'500.– pauschal	Fr. 1'500.– für 4-8 m ²	Fr. 3'000.–
Fotovoltaik	Fr. 3'000.–		Fr. 3'000.–
Autom. Holzfeuerungen bis 20 kW	Fr. 2'000.–	Fr. 2'200.–	Fr. 4'200.–

Tab. 2: Statistik Solaranlagen Warmwasser in Magden

Jahr	Anzahl Anlagen	Fläche in m ²	Fläche pro Person
1997		177	0.06
2004	34	320	0.10
2007	49	457	0.13

Frauen-Abendvelotouren

Spass am Velofahren, verkehrssame Velorouten in der Region kennen lernen, sich fit halten, gemütliches Zusammensein! Unter dem Patronat der Energie- und Umweltkommission laden wir Sie einmal im Monat zu einer Abendvelotour für Frauen jeden Alters ein. Auf bekannten und neuen Routen lernen wir das Fricktal, das Baselbiet und die badische Nachbarschaft kennen. Wir werden rund anderthalb bis zwei Stun-

den locker radeln und bei einem abschliessenden Trunk fachsimpeln.

Die nächste Tour findet am Mittwoch, 14. Mai 2008 statt. Treffpunkt auf dem Hirschenplatz ist um 18.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Für die Tourenführung ist gesorgt. Was es braucht: Fahrtüchtiges Fahrrad, Licht am Velo, mit Vorteil Velohelm, Regenschutz, Jacke oder Pullover, Getränk, evtl. etwas

für den kleinen Hunger zwischendurch, Identitätskarte.

Alle Teilnehmenden sind für ihre Sicherheit selbst verantwortlich. Die Tourleitung kann keinerlei Haftung übernehmen. Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen. Auskunft: Doris Fischer (061 841 24 82 oder 079 564 95 72). Die weiteren Daten: Donnerstag, 19. Juni und Mittwoch, 20. August; jeweils 18.30 Uhr ab Hirschenplatz.

Unterstützen Sie uns und werden Sie Mitglied des Vereins Magdener Dorfzytig oder Mitglied des Zeitungsteams

Liebe Leserinnen und Leser

Die Dorfzeitung ist erfolgreich gestartet, das Interesse an Beiträgen in der Bevölkerung ist sehr gross und wir durften auch bei dieser Ausgabe die budgetierten 32 Seiten auf stolze 40 Seiten aufrunden.

Wir haben uns im Zeitungsteam entschieden, unabhängig vom Budget möglichst alle Beiträge zu berücksichtigen und schätzen das zahlreiche Interesse sehr. Auch durften wir mit Freude schon viele Mitgliederanmeldungen registrieren, auch ein wertvolles Zeichen für uns als Wertschätzung unserer Arbeit.

Wir begrüssen entsprechend unseren Mehrausgaben jedes neue Mitglied des Vereins Magdener Dorfzytig ganz herzlich wie auch jede Firma, welche uns finanziell unterstützen möchte.

Auch suchen wir dringend noch 1 bis 2 Mitglieder für das Zeitungsteam, Zeitaufwand in 2 Monaten ca. 1-2 Stunden.

Benutzen Sie bei Interesse bitte das Formular auf der letzten Seite, wir freuen uns auf jegliche Art von Unterstützung.

Mit lieben Grüssen

Daniel Staub,
im Namen des Vorstandes und Zeitungsteams

**P
T h e r a p i e
Y
S
i
o**

„Im Unterdorf“



- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
Hauptstrasse 54
4312 Magden
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
von Krankenkassen anerkannt

Vorfatech

Bauberatung · Vorwandssysteme

Peter Keller

Am Stutz 39
4314 Zeiningen
Tel. 061 841 23 03
Fax. 061 843 92 86
Mobil 079 232 61 61

Vorfabrikation
Bodenkanalisationen
Wäscheabwürfe
Enthärtungsanlagen
Verteilbatterie-Auswechslungen



Blockflötenschule

Verena

Michel-Rechsteiner



Bünn 19
4312 Magden
Handy: 079 384 85 70

Telefon: 061 / 843 92 76
Fax: 061 / 843 92 78
E-Mail: verenamichel@gmx.net



HirschenApotheke
Hirschenweg 1 4312 Magden
Tel. 061 841 28 77
www.hirschenapotheke.ch

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00 – 12.00 / 14.00 – 18.30
Sa 8.00 – 12.00 / 13.30 – 16.00

Unser Angebot

Beratung
Spagyrische Heilmittel
Schüsslersalze
Phytotherapie
Blutdruckmessung
Anpassen von
Kompressionsstrümpfen
Haarmineralanalyse
Raucherberatung
Inkontinenzberatung

Sortiment
Spagyrik von Spagyros
Schüsslersalze von Omida
Dr. Vogel/Arkocaps
Homöopathie von Spagyros
Similasanprodukte
Burgerstein Vitalstoffe
Kosmetik Hauschka/L. Widmer
Babyahrung Bimbosan
Tena
Teemischungen
Diverse Mietartikel

Dienstleistungen
Treueprämiekarte
Hauslieferdienst für
Stammkunden
Medikamentenentsorgung
Notfalldienst

Wie Magden zu einer Museums-Telefonzentrale kam



Es begann 1896 mit Gustav Rüschs Fernsprecheinrichtung

In dieser schnelllebigen, total vernetzten Gesellschaft, macht sich kaum jemand Gedanken wie das einst war als sich erstmals zwei Menschen, geographisch von einander getrennt, am Telefon unterhalten konnten. Wer das wunderbare Gerät erfunden hat ist bis heute umstritten. War es 1860 – Antonio Meucci, 1861 – Philipp Reis, 1875 – Elisha Gray oder 1876 – Alexander Graham Bell und Thomas A. Watson? Gesichert gilt aber, dass im September 1896 Gustav Rüschi als erster Magdener so eine Fernsprecheinrichtung besass und an die damalige Handzentrale Basel angeschlossen wurde. In diesen Zentralen wurden die anrufverlangenden Telefonteilnehmer noch manuell d.h. auf einer Umschaltstation mit metallenen Stöpseln verbunden. Im Telefonverzeichnis von 1905 wurde dann der Eintrag richtiggestellt mit Rüschi Gustav, Metzger und Wirt zur «Blume». Eine erste Telefonvermittlungsstation in der Post Magden wurde 1911 eröffnet. Bis 1927 waren aus Magden und Olsberg gesamthaft 16 Teilnehmer über Gemeinschafts- und Sektoranschlüsse an der Zentralstation Rheinfelden angeschlossen. Die erste automatische Telefonzentrale, auf der Basis der Elektromechanik mit Magnetspulen und Relais, mit 20 Teilnehmeranschlüssen (TA) wurde im April 1928 in Betrieb genommen. Diese

war in einem gemieteten Estrich bei Karl und Marie Lützel-Schwab-Schmid (heute Mättenmatt 5) untergebracht. Die erste Zentrale wurde 1936 durch eine Drehwähler-Zentrale nach dem System Rotary 7D2 mit 50 TA abgelöst; diese war ebenfalls in einem Mietlokal in einem Privathaus untergebracht. Dieses System besass nur Anrufsucher und Leitungswähler und war am Knotenamt Rheinfelden angeschlossen. Pro 100 Teilnehmer konnten nur vier (!) gleichzeitig miteinander lokal telefonieren. 1944 Erweiterung um 16 TA, von 50 auf 66 TA, gleichzeitig wurde die bestehende Freileitung zwischen Rheinfelden und Magden mit einem bleiummantelten Luftkabel ergänzt, das die Landschaft des Magdenertals bis 1966 verunzierte. Im August 1949 Erweiterung von 66 auf 82 TA. Die Umstellungs- und Umnummerierung von 5- auf 6-stellige Rufnummern erfolgte 1955. Anfang der 60iger Jahre wurden die Drehwähler-Zentralen nach dem Rotary-System durch die PTT als technisch überaltert erkannt und mussten ersetzt werden. Gleichzeitig mit dem Neubau (ein schlichtes Gebäude mit roten Backsteinen als Sichtmauerwerk und Flachdach, im Sand 4) und als erste der Netzgruppe Basel wurde die Zentrale 1967 mit einem elektromechanischen Koordinaten-System Pentaconta-60 (PC60) der

Firma Standard Telephon ausgerüstet. Es hatte gegenüber dem Alten verschiedene Vorteile: Erstausbau 1000 TA, Zeitimpulszählung, weniger Wartungsaufwand, schnellere Durchwahlzeiten, Unterscheidung von 15 Teilnehmerkategorien, Identifizierung und Registrierung böswilliger Anrufer, automatische Fehlerregistrierung, volle Zugänglichkeit u.a.m. Die Einführung der internationalen Selbstwahl 1971 erübrigte die Dienste der Telefonistinnen des Fernamtes Basel. Eine Erweiterung um weitere 1000 auf 2000 TA wurde 1973 vorgenommen. In den Jahren 1979 bis 1981 wurde die Zeitimpuls-Zählung-Ortstaxe (ZIZO) eingeführt. Ein neuer nationaler Zeittaktgeber (NZG) sowie ein System zum Mobilisieren über das Telefonnetz (SMT-Anlage für 168 Teilnehmer) wurde in Betrieb genommen. Die Einführung der Anschaltung mechanisierter Dienststellen (ASMED) erfolgte 1983. Im Oktober 1989 wieder eine weitere Umnummerierung von 6- auf die 7-stellige Rufnummern von alt: 86. ... auf neu: 841

Am 1. Dezember 1992, nach 25 Jahren im Dienste der Vermittlung des Telefonverkehrs in den Gemeinden Magden, Maisprach, Buus und Olsberg wurde die Zentrale stillgelegt. Für die Swisscom stellte sich die Frage wie das Gebäude weiter verwendet werden sollte. Ein ehemaliger Techniker der PTT und engagierter Sammler von Telefoneinrichtungen, hatte die Idee, die alte Telefonzentrale als Museum zu erhalten. Im Erdgeschoss befindet sich die eigentliche Zentrale Pentacota die auf dem originalen Status PC60 verblieben und funktionstüchtig ist. Im Kellergeschoss sind Zusatzausrüstungen verschiedener Art wie Stromversorgung, Prüfgeräte, Funktionsmodelle, Gesprächszähler, alte Telefonapparate usw. zu sehen. Das Museum ist Aussenstelle des Museum für Kommunikation und kann, gegen Voranmeldung und unter interessanter, kundiger Führung (z.Zt. Christoph Bürgin, 061 285 65 29) besichtigt werden. **(Quelle: Museum für Kommunikation Bern)**

Marcel Hahn

Chinderinsel zur Sonne

Der Verein Kindertagesstätte Chinderinsle «zur Sonne» freut sich, Ihnen mitzuteilen, dass unsere Türen seit dem 7. Januar 2008 geöffnet sind. An der Wintersingerstr. 9 in Magden verfügen wir über ca. 180 m² schöne, helle und kindergerechte Räume. Die Chinderinsle bietet die Betreuung halbtags, tagsüber oder auch stundenweise an. Der Mittagstisch ist ebenfalls von Montag bis Freitag zwischen 11.00 Uhr und 13.30 Uhr möglich. Schüler von Magden und Umgebung sind eingeladen, eine ausgewogene Mahlzeit über Mittag zu sich zu nehmen. Die Produkte werden nach Möglichkeit von Produzenten vor Ort und der Umgebung bezogen. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Leuten und Organisationen für ihre grosse Unterstützung

bedanken. Die Zuwendungen, waren sie moralisch, materiell, finanziell oder auch die persönliche Mitarbeit beim Einrichten, war für uns eine unschätzbare Hilfe.

Wir freuen uns, Sie in Zukunft zahlreich bei uns begrüßen zu dürfen.

**Für Informationen, rufen sie uns einfach an unter:
Tel 061 841 12 82.**

Öffnungszeiten:

Tagesbetreuung:

Montag bis Freitag 06.30 – 18.30 Uhr

Mittagstisch:

Montag bis Freitag 11.00 – 13.30 Uhr

Bisherige Aktivitäten des Vereins bis heute:

25. Januar 2008: Das 1. Jassturnier fand in der Chinderinsle statt. Es wurde in kollegialem Rahmen verbissen, jedoch trotzdem in einer lockeren Atmosphäre um jeden Punkt hart gekämpft. Es war ein toller Abend, und alle 13 Teilnehmer gingen glücklich und zufrieden nach Hause. Im September findet bereits das 2. Jassturnier statt. Wir werden Sie rechtzeitig darüber informieren.

15. März 2008: An einem sehr sonnigen Samstag hatten wir unseren Tag der offenen Tür. Wir konnten viele Besucher bei uns begrüßen. Nebst einem Kasperli-Theater, Schminken und Basteln gab es auch einen Ballonwettbewerb an dem die Kinder viel Spass hatten.

Wald – und Naturspielgruppe Baumkreis

Der Wald, erfüllt mit vielfältigen Lebensformen, ist ein idealer Ort um sich zu erkennen. Diesen Prozess bei Kindern zu fördern und zu begleiten, ist für mich eine Herausforderung, die mich seit Jahren immer wieder motiviert, die Natur- und Waldspielgruppe in Magden zu leiten.



Wieso ist die Waldspielgruppe für Kinder so wertvoll?

Heute brauchen die Kinder vermehrt freie Spielräume, werden doch ihre natürlichen Bewegungsräume immer eingeschränkter und von virtuellen Welten verdrängt. Die Waldspielgruppe hat keine Wände und kein Dach, sie profitiert vom Spielplatz der Natur. Alles was in der Natur erlebt wird, ist authentisch.

Das Spielen im Wald fördert als ganzheitliche Sinnesschulung die Wahrnehmung der Kinder. Der Umgang mit der Natur, das Spiel und die Erfahrungen im Wald stärken das Kind körperlich, seelisch und geistig. Die Natur wird mit ihrer nie gleich bleibenden Umgebung zum faszinierenden Spielplatz. Dem Kind soll dabei viel Freiraum für eigene Entdeckungen und Beobachtungen geboten werden. Sinnliches Wahrnehmen von Tieren und Pflanzen ist so bedeutend, wie das freie Spielen und die Kontaktaufnahme zu anderen Kindern.

Das Erleben im Wald bietet, gerade im Vorschulalter, vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten in allen Bereichen: Grob- und Feinmotorik werden im abwechslungsreichen Gelände gefördert. Alle

Sinne werden angesprochen. Es duftet nach vermodertem Laub. Kalte Regentropfen fallen auf die Nase... Die Phantasie wird angeregt – Märchenwelten und Geschichten entstehen.

Im Jahreszyklus eingebettet, werden dem Kind Tradition und Kulturgut mit Liedern, Geschichten, Versen und Bräuchen vermittelt. Was gibt es Schöneres, als im Wald den «Santiklaus» zu begrüßen oder einen kleinen Tannenbaum für die Weihnachtszeit zu schmücken?

So bietet der Wald in vielerlei Hinsicht die idealen Grundlagen für eine ganzheitliche Entwicklung des Kindes.

Schnupperangebot:

Sind Sie neugierig geworden, möchten Sie mehr über die Waldspielgruppe erfahren? Ich sende Ihnen gerne weitere Unterlagen und freue mich, wenn Sie sich und Ihr Kind für einen Schnupper-tag im Wald bei mir anmelden.

Waldspielgruppe 08/09

Datum: ganzjährig (ausser Schulferien)

Beginn: August 2008 (oder nach Absprache)

Zeitpunkt: Dienstag von 10.00 bis 14.00 Uhr oder 09.30 bis 14.30 Uhr

TeilnehmerInnen: Kinder im Vorkindergartenjahr (3-4 Jährige)

Ort:

Im Waldgebiet von Magden:
Niederwald, Baumgarte

Elternbeitrag: monatlich bei 4 Std. Fr. 170.00 und bei 5 Std. Fr.200.00

Weitere Informationen und Anmeldungen an:

Michel Kohler, Weissweg 11,
4312 Magden, Telefon: 079 484 04 57

Autorenlesungen für die ersten und zweiten Klassen der Primarschule Magden



Die Unterstufe hat in diesem Jahr am Projekt «Literatur aus erster Hand» teilgenommen. Am Dienstag, 4. März fand für die ersten und zweiten Klassen je eine Autorenlesung statt. Mit Neugier erwarteten die Kinder den Basler Illustriator und Kinderbuchautor Nicolas

d’Aujourd’hui. Als Vorbereitung erzählten wir Lehrerinnen zwei Bilderbücher des Künstlers und betrachteten seine Bilder.

Endlich war der langersehnte Karrikaturist Nicolas d’Aujourd’hui da!

Er zeichnete live für uns. Via Videokamera und Beamer wurden die Zeichnungen und Geschichten, die im Austausch mit uns entstanden, auf die Projektionsfläche geworfen.

Der Cartoonist verblüffte uns mit seiner spontanen, schnellen und originellen Zeichnungskunst. Es entstand der Eindruck eines live gezeichneten Films. Aus einem Kribbelkrabbel wurde (nach vielen lauten Anweisungen der Zuschauer) ein Hase, der «Jööö» hiess und auf einem Nashorn ritt. Da entstand eine fussballspielende Fischprinzessin, ein Krokodil mit Zahnlücke beim Mittagessen und ein Haifisch mit einer tollen Idee. Ganz toll fanden die Kinder die Schlange, die mit ihrer langen Zunge und ihrem noch längeren Körper bluffte.

Ganz spontan und im Kontakt mit den Kindern entstanden Geschichten. Die Kinder lachten aus voller Kehle und krümmten sich auf ihren Stühlen! Es war ein lustiger und lebendiger Morgen, der den Kindern und uns Lehrerinnen gut in Erinnerung bleiben wird.

Wenn Sie Nicolas d’Aujourd’hui ebenfalls kennen lernen möchten, gehen Sie auf seine Homepage www.nix-live.ch oder www.nix-productions.ch.

Sie geben einen spannenden Einblick in das Schaffen des Künstlers. Gezeigt werden seine Umgebung, sein Atelier und man kann dem Spontanzeichner beim Entstehen von Bildsequenzen über die Schultern gucken.

Helen Frey, Primarlehrerin

Rheinfelder Schülerschar hat sich in Magden eingelebt



Bald ist es fünf Jahre her, als im Rahmen der Umsetzung von Regos (Regionalisierung der Oberstufe) erste Schülerinnen und Schüler aus Rheinfelden und Kaiser-augst die Oberstufe in Magden besuchten. Zu Beginn erwuchs dieser Entsendung in die Schule auf dem Land vor allem in Rheinfelden erheblicher Widerstand. Leserbriefe in der Lokalpresse, viele Besprechungen und schliesslich die Übernahme der Kosten für die Tarifabonnemente liessen damals diesen Widerstand etwas verebben. Die Rheinfelderin Elira Adili besucht seit Beginn dieser Neuzuteilung den Unterricht in Magden. Im nachfolgenden Interview gibt sie über ihre Erfahrungen Auskunft. Das Interview führte Hans Zemp.

Elira, du besuchst jetzt seit knapp fünf Jahren die Schule in Magden, momentan die vierte Sekundarklasse. Gefällt es dir an dieser Schule?

Elira: Jaaa. Ich begann meine Schulzeit in Magden in der Realschule und lernte so einige Leute kennen. Darum war es

nach drei Jahren Realschule mein Wunsch, nach dem Übertritt in die Sekundarschule meine Schulzeit in Magden beenden zu können.

Was ist an Magden für dich so speziell?

Elira: Ich fühle mich an einer kleineren Schule deshalb wohler, weil man sich besser kennt und das Ganze weniger anonym ist. Zudem habe ich mit Gewalt an der Schule noch nie persönliche Erfahrungen sammeln müssen und auch von der Lehrerschaft fühle ich mich fair behandelt.

Wie war es für dich, als du erstmals hörtest, dass du nach Magden zur Schule musst?

Elira: Erst einmal war ich eigentlich überrascht, ja sogar geschockt. Aber als ich erfuhr, dass mich einige Kinder aus Rheinfelden begleiten würden, freute ich mich dann doch auf das Neue und auch darauf, neue Leute an einem anderen Ort kennen zu lernen.

Haben sich deine Erwartungen erfüllt?

Elira: Ja, absolut. Ich fühlte mich schnell wohl und vertraut. Weil die Schule klein ist, ist sie überschaubar. Und wie gesagt, ich hatte auch meine Leute. Bald kamen aber Kontakte zu Schweizer Kindern an der Schule – ich war damals noch Ausländerin – zustande. So fühlte ich mich wirklich bald daheim.

Würdest du heute selber Magden als Schulort wählen, wenn du die Wahlfreiheit hättest und du nochmals neu in die Oberstufe eintreten müsstest?

Elira: Einerseits ja. Ich kenne ja keine andere Oberstufe. Über die Vorteile habe ich schon gesprochen. Was ich halt nicht so besonders schätze ist, dass der Schulweg mit dem Bus zu bewältigen ist. Dazu ist aber positiv zu vermerken, dass wir das Tarifabo entschädigt erhalten. Mittlerweile bin aber doch froh, dass ich diese Schulstufe in Magden absolvieren durfte.

Was würdest du heute zu einem angehenden Oberstufenschüler sagen, der von Rheinfelden nach Magden in die Oberstufe zugeteilt wird?

Elira: Ich würde Magden als Schulort empfehlen. Auch wenn gewisse Spannungen hin und wieder auf- und abgebaut wurden, habe ich mich halt doch mehrheitlich sehr wohl gefühlt. Alles kann ja nicht jederzeit perfekt sein.

Welches war dein schönstes, welches dein unschönstes Erlebnis?

Elira: Das ist schwer zu sagen. Für mich war aber die Abschlussreise in der dritten Realklasse darum am schönsten und bleibt mir auch in besonderer Erinnerung, weil wir in einem besonderen Projekt gemeinsam die Chance hatten, uns voneinander zu verabschieden. Ich blieb in der Folge freiwillig in Magden und vollzog den Stufenwechsel an die Sekundarschule. Unschönes kommt mir eigentlich nichts in den Sinn.

Elira, ich danke dir für deine Antworten und wünsche dir in deiner bevorstehenden Lehre als Arztassistentin viel Erfolg und alles Gute.

Musikangebot an der Musikschule Magden

«Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie», sagte Ludwig van Beethoven. Auch Pestalozzi hat erkannt, dass Musik den Menschen ganzheitlich aufbaut und in vollkommener Ausgewogenheit auf Körper, Geist und Seele wirkt.

Schon im Elternhaus können in frühesten Kindheit mit Liedern, Versen und gemeinsamem Musikhören Grundsteine für eine musikalische Entwicklung gelegt werden.

Die Musikschule Magden hat es sich zum Ziele gesetzt mit einem umfassenden Musikangebot möglichst vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Musik nahe zu bringen und ihnen eine musikalische Grundausbildung zu gewährleisten.

Das Eltern-Kind-Singen ist für kleine Gruppen von Kindern zwischen zwei und vier Jahren mit einer erwachsenen Begleitperson geeignet. Neu bietet die Musikschule ab neuem

Schuljahr 08 das Fach «Musik im Vorschulalter» an.

Auf spielerische Weise werden Kinder im Kindergartenalter in Gruppen in die Musik eingeführt.

Für Kinder der Primarschulstufe ist der Kinderchor offen.

Der Instrumentalunterricht wird im Einzelunterricht erteilt.

Als Ergänzung zum Instrumentalunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden verschiedene Ensembles angeboten.

Instrumentenwahl

Ganz im Zeichen der Instrumentenwahl an der Musikschule stehen die Monate April und Mai. Jedes Jahr findet um diese Zeit eine Instrumentendemo statt – dieses Jahr am Samstag, den 26. April 08, 10.30h im Hirschensaal (Musikschule). An diesem Tag werden die Musikinstrumente von den Lehrkräften der Musikschule vorgestellt und die Besucher und Besucherinnen anschliessend zu individueller Beratung eingeladen.

Die «Tage der offenen Tür», vom 28. April bis zum 9. Mai, geben allen Interessierten die Möglichkeit, den Musikunterricht in der Musikschule ohne Voranmeldung zu besuchen.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind an allen Aktivitäten der Musikschule herzlich willkommen.

Informationen

Gerne sind das Sekretariat und die Musikschulleitung bereit, nähere Auskünfte zur Instrumentenwahl zu erteilen.

Musikschulsekretariat

Telefon 061 843 94 46
Donnerstag ganzer Tag und Freitagmorgen

Musikschulleitung

061 741 21 42
Mo. Di. Mi. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr



Lehrkräfte der Musikschule Magden

Im Skilager der Primarschule Magden



Lagerspass

Am Sonntag half mir meine Mami mein Gepäck für das Skilager auf den Schulhausplatz zu tragen. Da wartete schon der Car, der uns nach dem Verabschieden, nach Chur brachte. Die Fahrt führte am Zürichsee und am Walensee vorbei, und auch der Linthkanal entging uns nicht. In Chur angekommen bedankten wir uns für die angenehme Fahrt und brachten das Gepäck zur Gondel, die uns nach Brambrüesch hinauf brachte. Als wir oben waren, holte auch schon eine Pistenraupe unser Gepäck ab. Nach ungefähr 10 - 15 Minuten Marsch, kamen wir endlich an unser Ziel, zum Naturfreundehaus Brambrüesch.

Nachdem wir unser Gepäck auf die Zimmer gebracht und uns mit dem Lunch gestärkt hatten, ging es los auf die Piste. Alle mussten einzeln vorfahren und wurden dann je nach Können in die Gruppen eingeteilt. Ich durfte bei Frau Haag, der Hauptleiterin des Lagers, mitfahren. Am Abend, nach einem ausgezeichneten Nachtessen - das Essen war übrigens jeden Tag ein Genuss - konnten wir ein Plakat für unser Zimmer gestalten.

Am Mittwoch durften wir ausschlafen und dann einen Brunch geniessen. Am Nachmittag konnten wir das Programm wählen. Ich verbrachte ihn mit Schlitteln. Auch die Abende waren immer

sehr lustig. Einmal schauten wir uns einen Film an. Auch das Wetter meinte es gut mit uns, ausser am Tag des Skirennens. Da machte es uns anfangs einen Strich durch die Rechnung und wir schauten kritisch zum Himmel. Doch schon bald blendete uns schon wieder die Sonne und das Skirennen konnte schwungvoll abgehalten werden. Mädchen und Buben starteten getrennt. Alle gaben ihr Bestes und fuhren so schnell sie konnten die Rennstrecke hinunter. Bei den Mädchen erreichte Kezia den ersten, Melanie den zweiten und Tanja den dritten Platz. Ich selbst kam mit dem vierten Platz davon. Bei den Buben gewann Tomi vor Thomas und Joel.

Ein weiterer Höhepunkt des Skilagers war der «bunte Abend». An diesem Abend fand die Rangverlesung statt und wir machten viele lustige Spiele. Am Tag der Abreise durften wir uns zwischen Putzen und Skifahren entscheiden. Ich entschied mich für das Putzen, denn auch das machte grossen Spass. Als das Haus sauber war, kamen die anderen auch schon vom Skifahren zurück. Nun gab es für alle noch ein Buffet. Gestärkt starteten wir die Heimreise. Auf dem Schulhausplatz verabschiedeten wir uns von den Leitern und ich kann wirklich sagen: Es war ein tolles Skilager!

Ramona Rindlisbacher 5a

Skirennen

Am Donnerstag war es so weit: Das Ski- und Snowboardrennen stand kurz bevor. Ich freute mich riesig darauf! Als Erste startete ich! Danach kam Michael, der ebenfalls ein Snowboarder ist! Herr Stuker sagte, ich solle mich bereit machen! Kurz darauf hiess es «Achtung, fertig, los!»! Ich fuhr so schnell ich konnte die Piste hinunter! Doch «Oh nein!», ich stürzte und rollte vier, fünf Meter den Berg hinunter! Rasch stand ich wieder auf und fuhr weiter! Geschafft! Ich glitt auf meinem Board durchs Ziel und liess mich in den Schnee plumpsen! Frau Walther meinte, dass ich eine gute Zeit hätte! Nach mir startete Michael. Er fiel auf der Rennstrecke drei Mal um! Am Abend war dann das Rangverlesen! Ich war ganz aufgeregt, weil ich unbedingt wissen wollte, auf welchen Platz ich es geschafft hatte. Die Leiterinnen fingen bei den Snowboardern an! «Den zweiten Platz mit ... Sekunden - die Zeit habe ich vergessen - belegt Michael!» Danach war es klar: Ich belegte den 1. Platz! Ich freute mich riesig! Es war ein tolles Gefühl Erste zu sein! Auch wenn wir nur zu zweit waren.

Lea Kappus 5a

Die Beratung mit der persönlichen Note.



Franz Bätting
Kundenbetreuer



Roger Sprenger
Niederlassungsleiter



Rita Grieder
Kundenbetreuerin



Claudia Brühwiler
Kundenbetreuerin

Aargauische Kantonalbank, Adlerstrasse 2, 4312 Magden
Tel. 061 843 73 00, www.akb.ch



Aargauische
Kantonalbank

ZELGLIHOF

Apéro-Service Bäckerei Konditorei Magden

Für Ihr Fest, Apéro, z'Nüni oder Ihren Vereinsanlass.

Wir beraten Sie gerne. Unser Motto: «Es gibt nichts, was es nicht gibt!».
Unser Sortiment gibt es jeden Tag auf Bestellung!

- Feinste Holzofen-Buurebrote
- Butterzöpfe
- Speck- und Olivengugis
- Hot-Dog
- Silser
- Gefüllte Zöpfe/Brioche
- Torten
- Spezialbrot
- Konfi
- etc.

Ristorante dler

Ristorante - Pizzeria
Montag - Sonntag geöffnet

- Täglich drei günstige Mittagsmenüs
- Restaurant für 50 Personen
- Saal für Hochzeiten und Gesellschaften bis 70 Personen
- grosse Gartenwirtschaft
- genügend Parkplätze
- Party-Service bis 1500 Personen

Restaurant zum Adler
Dornhofstrasse 4
4312 Magden
Telefon 061 841 11 09
www.adler-magden.ch
info@adler-magden.ch

Achtung
neue **Adresse**

POWERGROUP.CH
POWER FOR YOUR BUSINESS DREAMS

wir sind in **Muttenz**
St. Jakobs-Strasse 116
Telefon 061 263 88 88 • Fax 061 263 88 87

Lesen und hören

Magische Hände

El Gato – die Katze – so wird der beste Torwart der Welt genannt. Gerade haben seine Mannschaft und er die Meisterschaft gewonnen. Und nun ist es Abend und El Gato sitzt in der Redaktion einer grossen Zeitung dem bekanntesten Sportjournalisten von Südamerika gegenüber und erzählt ihm seine Lebensgeschichte. Paul Faustino will alles wissen und schon bald zeigt sich: Das wird eine lange Nacht, denn der beste Torwart der Welt hat viel zu erzählen. Zum Beispiel, dass er als kleiner Junge vor allem eines nicht konnte und das war Fussball spielen. Seine Beine waren viel zu dünn und seine Hände viel zu gross. «Storch» nannten ihn alle. Bis er auf einer Lichtung in der Nähe seines Dorfes, mitten im brasilianischen Urwald, dem Keeper begegnet und sich sein Leben für immer verändert. Ihr ahnt es bereits: Aus dem einfachen und ungeschickten Holzfällersohn wird ein Torwart der ersten Klasse. Dem Sprecher Dietmar Bär gelingt es hervorragend, die aussergewöhnliche Entwicklung des Jungen zu erzählen. Ich musste noch eine Weile über die magischen Qualitäten von El Gato nachdenken, über seine Fussball-Leidenschaft und darüber, wie sein Leben wohl verlaufen wäre, hätte er nicht im richtigen Moment den mysteriösen Keeper getroffen.

Mal Peet: Keeper, aus dem Engl. von Eike Schönfeldt, 4 CDs, 283 Min., Hörbuch Hamburg, Edition Silberfisch, ab 12 J.

Glücklich ist...

...wer aus diesem Koffer voller Geschichten sich das herauspickt, was ihn glücklich macht. Und da gibt es viel zu entdecken. Lustige und traurige Geschichten, Geschichten zum richtig rund und kugelig Lachen, Geschichten für den Abend, die Nacht oder für einen wunderschönen Tag. Oder einfach, weil man Geschichten sowieso mag. Wunderschöne Bilder, Illustrationen und Collagen sind als Reiseproviant mit dabei. So kann sich, wer will, auf die Reise machen und dabei viel erleben und immer mal wieder glücklich sein.

Christine Knödler (Hrsg.): Geschichtenkoffer für Glückskinder, 256 S., Köln: Boje Verlag. Für Kleine und Grosse und für Leser in den besten Jahren.

Es krabbelet und kribbelet

Jetzt kommen sie wieder aus ihren Verstecken, ihren Höhlen und ihren Nistplätzen: All die glatten, schimmernden, schönen und weniger ansehnlichen Insekten. Mit Haaren und Härchen, mit Panzer oder mit Flügeln, schnell oder langsam. Spannend zu betrachten, zu erforschen und zu bewundern auf jeden



Fall. Manche der genialen Fotos in diesem Buch nehmen eine ganze Seite ein und die Teile eines Facettenauges sind beispielsweise so gross, dass die Wirkung umwerfend ist. Humorvoll und anregend wird Fachwissen erzählt und werden bizarre Geschichten zum Besten gegeben; ein prächtiges Sachbuch: Auf Knopfdruck zirpt, brummt und summt es!

Bsss – Die ganze Welt der Insekten, 144 S. 3 Soundclips, München: Dorling Kindersley Verlag, für jedes Alter.

Stefanie Kappus



MAVI-STONE GmbH

Naturstein

Kunststein

Keramik

Ihr kompetenter Partner wenn es um schöne und pflegeleichte Beläge geht.

Tel. 061 7038179

Büro: Bürenweg 10, 4145 Gempen

Fax 061 7038178

info@mavi-stone.ch

Werkhof+Ausstellung: Gerstenweg 2, 4310 Rheinfelden

www.mavi-stone.ch



Eine Quelle des Wohlbefindens

Mit einem strahlenden Lächeln empfängt mich Cécile Albiez in ihrem Kosmetiksalon. Ihre Vitalität zeigt bereits, was ihr am Herzen liegt: Eine ganzheitliche Pflege ist mehr als oberflächliche Kosmetik.

Eine charmante Ausstrahlung und eine gepflegte Erscheinung: So kennen viele Magdener - und inzwischen auch viele Kunden von auswärts - die Inhaberin des Kosmetiksalon Cosmetic La Source an der Maispracherstrasse in Magden. Mit ihrem ganzheitlichen Programm will sie mehr erreichen als oberflächliche Schönheitspflege: Die sorgfältig ausgewählten Produktlinien bürgen für Qualität; die zarten Düfte der wertvollen Inhaltsstoffe berühren alle Sinne; mit Erfahrung und Fachwissen werden Körper und Seele verwöhnt.

Ganzheitliche Kosmetik

So beginnt für Cécile Albiez Schönheitspflege bereits mit der bewussten Entscheidung, die Haut mit einem Maximum an Zuwendung zu nähren, zu pflegen und vor schädlichen Umwelteinflüssen zu schützen. Sich in der eigenen Haut wohl zu fühlen und dieses Wohlbefinden auch auszustrahlen, ist für die ausgebildete Kosmetikerin eine hervorragende Möglichkeit, den Anforderungen des Alltags zu begegnen. Cécile Albiez geht gezielt auf die Bedürfnisse und Ansprüche von Frauen, Männern und Teenagern ein. Inzwischen wird sie dabei von Produkten unterstützt, die helfen, die Hautalterung zu stoppen, kleine Schäden an der Haut zu reparieren und die Haut vorteilhaft zu beeinflussen. Der Erfolg solcher Anwendungen ist in vielen Fällen bereits nach wenigen Anwendungen sichtbar und spürbar, denn heute darf die Kundschaft von Pflegeprodukten mehr als reine Pflege erwarten: Die wertvollen Inhaltsstoffe zeigen lang anhaltende Wirkung. Und sind so eine hervorragende Alternative zu Eingriffen wie Botox-Spritzen und Operationen.

Jeder Handgriff und jede Anwendung wird von Cécile Albiez bewusst ausgeführt. Leidenschaft für den Beruf, langjährige intensive Erfahrung und ein grosses Interesse an den neuesten Erkenntnissen der Hautpflege befähigen sie daher zu weit mehr, als einer oberflächlichen Kosmetikbehandlung. Sie fühlt sich ein in die Bedürfnisse ihrer Kunden, spürt dabei gleichwohl, was deren Haut braucht, aber auch, welche inneren Bereiche Pflege und Zuwen-



Cécile Albiez von Cosmetic La Source

dung benötigen. Sehr gerne «begleitet» und berät daher Cécile Albiez ihre Kundschaft in der Körperpflege, der Veränderung des Hautbildes, dem Verständnis für ein äusseres und inneres Wohlbefinden. Immer steht dabei ihr ganz persönliches Credo im Vordergrund, zu jeder Tageszeit vollkommen präsent zu sein.

Pflegeprogramm

Als eidg. dipl. Fachkosmetikerin hält Cécile Albiez in ihrer Praxis ein grosses Pflegeangebot bereit: Die klassische Gesichtsbildung für Frauen ebenso wie die Gesichtspflege für Männer; Make-up für den Alltag ebenso wie für besondere Anlässe; intensive Augenpflege, Behandlung von Problemhaut, Aknebehandlung, Augenbrauen- und Wimpernfärben, definitive Haarentfernung, Ultraschallbehandlung, Anti-Aging-Kur und Fusspflege. Darüber hinaus stimmt sie ihr Angebot gemeinsam mit der Kundin oder dem Kunden auf die ganz individuellen Bedürfnisse ab.

Produktlinie

Viele Jahre hat Cécile Albiez mit unterschiedlichen Produkten gearbeitet, immer in dem Bestreben auf alle Hautbedürfnisse in jedem Altersstadium eingehen zu können. Inzwischen wendet sie eine Produktlinie an, deren In-

haltsstoffe den neuesten Erkenntnissen in der Hautpflege entsprechen. Zusätzlich hat sie eine medizinische Kosmetikserie in ihr Pflegeprogramm aufgenommen. Die darin enthaltenen Aktivstoffe helfen z.B. bei Hyperpigmentierung, bei Altersflecken oder bei Problemhaut in sehr jungen Jahren.

Cosmetic: La Source

Längst ist der Name ihres Kosmetiksalons für Cécile Albiez zum Programm geworden. In ihren Räumen gibt sie ein Stück Lebensqualität an ihre Kundschaft weiter: Kosmetik und Pflege, die erfrischend, belebend und bereichernd ist.

Stefanie Kappus

Cosmetic La Source
Praxis für ganzheitliche Kosmetik
für Damen, Herren und Teenager
Cécile Albiez
Eidg. gepr. Kosmetikerin
Maispracherstr. 8
4312 Magden
Tel.: 061 843 03 03,
Mobil: 079 760 69 24
www.cosmetic-lasource.ch
E-Mail: cecile.albiez@gmx.ch

Fit in den Sommer



Die Tage werden länger und wir wollen die wärmenden Sonnenstrahlen im Freien geniessen. Damit unsere Haut nach dem langen Winter die ersten Ausflüge in der Sonne ohne Sonnenbrand übersteht, ist ein guter Sonnenschutz sowohl im Alltag als auch im Urlaub unerlässlich. Denn die Haut vergisst keinen Sonnenbrand!

Wir wollen Sie dabei unterstützen: Sie erhalten bei uns im Monat Mai beim Kauf einer Sonnencreme jeweils das 2. Sonnenprodukt zum halben Preis.

Lassen Sie sich bei uns beraten: Wir geben Ihnen die besten Tipps, um die Sonne unbeschadet zu geniessen und fit in den Sommer zu starten.

Ihr Vertrauensteam der HirschenApotheke Magden.

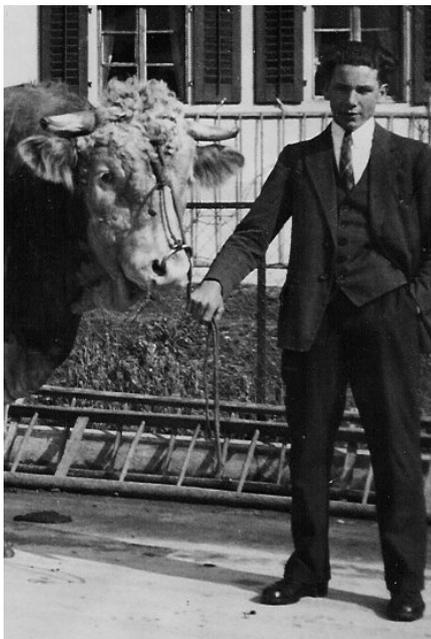
Die Aktion ist gültig vom 2. bis 31. Mai 2008 für die Sonnenprodukte der Marken Daylong / Vichy / Louis Widmer / Antidry (ohne Selbstbräuner) (solange Vorrat).

Magdener haben das Wort

Alteingesessener Magdener: Leo Stalder (1914)

Seit wann leben Sie in Magden?

Seit meiner Geburt. Ich bin im Unterdorf aufgewachsen, wo jetzt Max Gysin mit seiner Frau wohnt. 1940 bin ich ins Oberdorf gezügelt, als ich das Erbe kinderloser Verwandter antrat und ihren Bauernhof übernahm. Von meinem Vater führte ich die Munizucht weiter und war lange einer von zwei Munihaltern in Magden. Immer im September gab es die Munischau in Rheinfeldern oder auch in Brugg, wo die prächtigsten Kerle prämiert wurden. Betriebswirtschaftliche Gründe veranlassten mich zur Aufgabe der Munihaltung.



Wie erlebten Sie die Vergrößerung von Magden? Wie erlebten Sie den technischen Fortschritt?

Nach dem Krieg ist Magden explosionsartig gewachsen. Meine Generation hat eine ungemeine Entwicklung in allen Bereichen erlebt. Bis zu meinem 20. Lebensjahr kannte man keine Maschinen, keinen Traktor und auch keine Autos. Man hat sich noch voll und ganz mit seiner eigenen Muskelkraft begnügen müssen. Als der Motor erfunden wurde, ist alles schlagartig über den Haufen geworfen worden.

Was vermissen Sie von früher?

Früher hat man noch alle im Dorf gekannt und nach dem Feierabend hat man sich zusammengesetzt und miteinander über Gott und die Welt geredet. Von da an, wo man nicht mehr zu Fuss unterwegs war, sondern mit dem Traktor, hat man den Kontakt zu den Mitmenschen verloren - zu sehr musste man sich auf das Fahren konzentrieren, da reichte es nur noch zu einem kurzen Winken mit dem Kopf.

Die Stille vermisse ich. Wenn wir uns früh am Morgen um 4 Uhr auf den Weg aufs Feld machten, umgab uns eine Stille und eine Dunkelheit - es gab ja kaum Strassenlaternen -wie man dies heute nicht mehr erlebt. Nicht selten begegneten uns Dachse, die sich über die Trauben in den Rebenhängen hermachten.

Früher gab es in Magden keine Wildschweine. Wildsäue besiedelten unsere

Gegend erst nach dem Krieg. Sie kamen meist von den Vogesen hierher. Man sagt: «Eine Wildsau rennt nachts durch sieben Banne». Als Bauer habe ich die Wildschweine eher als Plage erlebt; sie zwangen uns alles einzuzäunen.

Die Zeit, wo wir noch mit den Pferden unterwegs waren, war doch auch schön. Die Pferde wussten den Weg alleine und waren selbständig. Der Traktor fährt nur dahin, wohin man ihn steuert.

Was ist heute besser als früher?

Maschinen brachten natürlich eine grosse Erleichterung bei der täglichen Arbeit.

Sie haben für Ihre Gemeinde zwei Wünsche frei:

Ich würde gerne den Eltern einen Wunsch mitgeben: Man sollte die Kinder mehr einbeziehen in die tägliche Arbeit. Ich habe in der 3. Klasse gelernt zu melken. Heute sagt man, Kinder sollen nicht arbeiten. Warum bin ich dann so alt geworden? Mir hat die Arbeit nicht geschadet.

Ich bin mit Leib und Seele Bauer geworden. Mein Lehrer in der 8. Klasse hat mir einmal unter den Aufsatz geschrieben: «Was du jemals werden willst, werde es ganz.»

Mein zweiter Wunsch ist, den Kontakt mit den Mitmenschen wieder mehr zu pflegen, sich mit den Nachbarn mehr auszutauschen und weniger Zeit vor dem Fernseher zu verbringen.

Magdener Neuzuzüger: Philippe und Renate Peter

Seit wann wohnen Sie in Magden?

Am 23.01.08 sind wir, von Visp ankommend, im Bözli 28 eingezogen.

Zugezogen von? Warum?

Vor 20 Jahren sind wir aus beruflichen Gründen vom Elsass ins Wallis gezogen, jetzt sind wir ebenfalls aus beruflichen Gründen wieder in die Region Basel gezogen.

Qualität des Dorfes, Besonderes?

Für uns ist Magden ein ruhiges Dorf, in welchem man gut leben kann. Sehr angenehm empfanden wir die Art und Weise, wie wir auf der Gemeinde empfangen wurden. Die Leute waren freundlich und hilfsbereit. Das haben wir an anderen Orten schon anders erlebt.

Was gefällt Euch an Magden?

An Magden gefällt uns der dörfliche Charakter einerseits, andererseits ist Magden ideal in der Region gelegen; der Autobahnanschluss ist nah, aber nicht störend. Rheinfelden, Basel und Lörrach sind ganz nahe gelegen, Zürich ist nicht weit. Vom nahe gelegenen Flughafen ist kein Fluglärm zu vernehmen. Die Landschaft ist hügelig, ohne bergisch zu sein. Vom Bözli aus gesehen, wirkt die ganze Gegend sehr harmonisch.

Wie wurdet Ihr in Magden integriert?

Bislang haben wir noch nicht viel Zeit gehabt, Kontakte zu knüpfen. Geplant ist aber das Mitmachen in Vereinen, hauptsächlich Sportvereinen. Zudem hoffen wir, dass wir mit den kommenden schönen Tagen Leute aus dem Dorf

treffen und kennenlernen werden.

Wie sehen Sie Magden in zehn Jahren?

Magden wird wohl weiter bis an seine «gesetzlichen» Grenzen weiter wachsen. Ein Hauch von Urbanismus wird unvermeidlich sein, möglicherweise entstehen grössere Einkaufsmöglichkeiten oder Sportanlagen.

Sie haben für Ihre Gemeinde zwei Wünsche frei:

Wir hoffen, dass Magden seinen dörflichen Charakter, seine Lebensqualität und seinen sanften Anschluss an die Modernität behalten wird. Ausserdem wünschen wir uns weniger Polizeikontrollen an der Autobahnausfahrt und eine Sammelstelle, wo Hausmüll zu jeder Zeit abgegeben bzw. deponiert werden kann.



Cosmetic La Source

Praxis für ganzheitliche Kosmetik
Damen + Herren

Cécile Albiez

eidg. gepr. Kosmetikerin
Maispracherstr. 8, 4312 Magden
Tel: 061 843 03 03 • Natel: 079 760 69 24
www.cosmetic-lasource.ch • E-Mail: cecile.albiez@gmx.ch

Räägebogeland

Kinder-Gottesdienst in der röm. kath. Kirche Magden

Wir sind ein junges Team und gestalten Gottesdienste für Kinder im Alter von ca. drei bis neun Jahren. Diese Gottesdienste finden parallel zum Sonntagsgottesdienst statt. Besammlung um 11.00 Uhr in der Kirche. Die jeweiligen Themen werden sorgfältig besprochen und kindergerecht umgesetzt. Oft legen wir zum Beispiel mit den Kindern ein

Bodenbild zur Vertiefung des Themas.

Unsere nächsten Termine sind:

11. Mai 2008: Thema «Pfingsten»
15. Juni 2008: Thema «Hl. Christophorus»

Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihren Kindern bei uns vorbeischaun. Übrigens können Sie auch jederzeit in unserem Team mitmachen.

gens können Sie auch jederzeit in unserem Team mitmachen.

Kontaktperson:

Caroline Stäubli (061 841 28 57)

Beachten Sie bitte unsere Homepage unter: www.pfarrei-rheinfelden.ch

Palmsonntag / Suppentag



Eine Woche vor Ostern feiern wir den Palmsonntag. Er erinnert an den Einzug von Jesus in Jerusalem. Der Brauch vom Palmbinden besteht in Magden schon seit über 40 Jahren. Unter der Leitung von Franz Zumsteg und Paul Metzger können Kinder und Erwachsene ihre eigene Palme im Pfarrsaal herstellen.

Am Sonntagmorgen segnete Pfarrer Florian Piller vor der röm. kath. Kirche insgesamt 40 farbenfrohe Palmen. Nach dem Einzug in die Kirche bildeten die vielen Palmen einen wunderschönen Rahmen für den Gottesdienst.

Nachher lud der Pfarreiverein Magden zum Mittagessen ein. Theres Widmer und ihr Team kochten wiederum drei feine Suppen. Anschliessend gab es ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Der Erlös dieses Suppentages von beinahe Fr. 1'300 kommt dem Fastenopfer zugute.

Willi Baldinger

Oekumene Magden

Ökumenischer Feldgottesdienst:

Am Sonntag, 18. Mai 2008, laden wir ein zum Feldgottesdienst auf Galgen (Beginn 11.00 Uhr). Der Kirchen- und Gemischte Chor wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Dorfkirche St. Martin statt. Anschliessend laden wir ein zum gemeinsamen Apéro.

Christkatholische Kirchgemeinde

Freitag, 9. Mai, 18.00 Uhr:

Feierliche Vesper mit Bischof Fritz-René Müller und dem Bistumschor «Voces Laudes» in der Klosterkirche Olsberg. Anschliessend Apéro und (um 20.00 Uhr) Mitgliederversammlung der Vereinigung «Hortus Dei Olsberg».

Freitag, 23. Mai, 10.00 Uhr:

Festgottesdienst zur Eröffnung der Nationalsynode in St. Martin, Magden

Sonntag, 15. Juni, 9.30 Uhr:

Firmung mit Bischof Fritz-René Müller in der Kirche St. Martin, Magden



jobboxx[®] your contact

Office/Logistic ■ Industrie ■ Technik ■ Labor/Medical ■ Kader ■ Event

Jobboxx AG Personalberatung
Steinenvorstadt 77 4010 Basel

T+4161 206 61 61 F+4161 206 61 62
www.jobboxx.ch welcome@jobboxx.ch



rhenus immobilien

Ihr Partner für

- Liegenschaftsverwaltung
Miet- + Stockwerkeigentum
- Kauf-/ Verkauf von Immobilien
- Facility Management
- Allgemeine Beratung
Mietrecht / Schätzungen

Rufen Sie uns an. Wir sind für Sie da...

Rhenus Immobilien, Quellenstr. 37, 4310 Rheinfelden

Tel: 061 / 831.81.31

Fax: 061 / 833.81.33

info@rhenusimmobilien.ch

www.rhenusimmobilien.ch

Filiale Basel: Reinacherstrasse 117, 4053 Basel, Tel. 061 / 331 03 09

www.rhenustreuhand.ch → Ihr Treuhandpartner



Gasthaus zur Blume
4312 Magden AG

- Gutbürgerliche und saisonale Küche
- Heimelige Lokitäten für geschäftliche und private Anlässe, Hochzeiten oder ein gediegenes Essen
- Grosser Saal bis zu 100 Personen
- Stilvolles Stübli für 20 Personen
- Hotelzimmer - für jedes Budget - mit allem Komfort
- Gartenterrasse unter altem Kastanienbaum
- Vollautomatische Kegelbahn
- Rebhüsli für Apéro, Degustation oder «Smoker Night»
- Hausgemachtes Holzofenbrot
- Weinbau aus der hauseigenen Reblage «Lanzenberg»

Laufend Gutes tun

Sieben Läuferinnen und Läufer aus Magden machen mit!



Foto: Stehend: v.l.n.r. Pfr. Stephan Degen-Ballmer, Ursina Früh, Kurt Plüer.
Kniend v.l.n.r. Claudia Schüpbach, Regula Waldmeier, Madiha Künzli, Elisabeth Plüer

Am Sonntag, 18. Mai 2008, Punkt 10.45 Uhr startet der Dreiländer-Lauf auf dem Basler Marktplatz. Der Lauf steht erneut unter dem Patronat von mission 21 (evangelisches missionswerk basel). Läuferinnen und Läufer können Sport mit wohlütigem Engagement verbinden und sich ihre Kilometer für ein Aidswai-

senprojekt in Tansania sponsern lassen. Einige Frauen und Männer aus Magden nehmen als Läufer und Läuferin und als Nordic-Walkerinnen am Sponsorenlauf teil und setzen so «Laufend Gutes tun» mit ihrer aktiven Teilnahme am Dreiländer-Lauf in die Realität um. Denn dieser Lauf ist nicht nur grenz-

sondern auch kontinentüberschreitend!

Unsere «Laufend Gutes tun»-Gruppe sammelt Geld für das Aidswaisen-Projekt in Tansania von Mission 21. Durch Ihre Unterstützung wird es in Zukunft möglich sein, Aidswaisen einen neuen Halt im Leben zu geben. Diese Kinder haben alles verloren, was ihnen im Leben wichtig war: Ihre Eltern, Liebe, Zuneigung und ihre sozialen Strukturen.

Helfen auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit ihrem Sponsoring mit und

- verhelfen Sie Waisenkindern, die ihre Eltern durch Aids verloren haben, zu einer neuen, lebensbejahenden Zukunft.
 - ermöglichen Sie den Kindern den Schulbesuch bis zum Ende der offiziellen Schulpflicht.
 - sichern Sie den Kindern, die oft bei ihren alten Grosseltern leben, finanzielle und medizinische Unterstützung sowie Hilfe im Alltag.
- Danke für Ihren Beitrag!

Für mehr Informationen und Online-Spenden: www.laufendgutestun.ch

Christkatholischer Frauenverein, Magden

Am 9. Mai 1919 lud der damalige Ortspfarrer, Herr Schuster, alle Frauen und Töchter zu einer Zusammenkunft in der Kirche Magden ein. Er suchte Frauen, die sich um die Messgewänder, Ministrantenkleider, Kirchenschmuck und Kirchenwäsche kümmern konnten. Bereits acht Tage später fand die erste Vorstandssitzung des neu gegründeten «Christkatholischen Verein» statt. Ziel und Aufgabe des Vereins waren (und sind) die Pflege und Förderung der kirchlichen Interessen und des christlichen Lebens. Das Programm durfte jedoch die Arbeiten des schon bestehenden, rein christkatholisch organisierten «Frauenvereins» nicht tangieren.

1927 trat der Christkatholische Verein dem Verband Christkatholischer Frauenvereine der Schweiz bei. Über die nächsten 50 Jahre firmierte der Verein unter dem Namen «Paramentenverein». (Anm. d. Red.: Paramente sind die im Kirchenraum und in der Liturgie ver-

wendeten Textilien. In der Römisch-Katholischen und Orthodoxen Kirche werden fast ausschliesslich die liturgischen Gewänder als Paramente bezeichnet. Diese sind oft aufwändig und künstlerisch gestaltet.)

Erst 1975 wurde aus dem Paramentenverein der heutige «Christkatholische Frauenverein». Zu diesem Zeitpunkt wurden auch die Vereinsstatuten festgeschrieben, welche uns immer wieder an unsere Aufgaben und Pflichten erinnern sollen. Der Verein ist unter anderem zuständig für Kirchenschmuck, Kirchenwäsche, Geburtstags- und Krankenbesuche in der Gemeinde, Geschenke für Täuflinge sowie Weihnachtsbaum und Weihnachtskrippe in der Kirche Magden.

Der Christkatholische Frauenverein trifft sich am ersten und dritten Dienstag im Monat in der «Pfarrschür» Magden. Drei bis vier Mal im Jahr organisiert

der Verein Ausflüge in der Umgebung - seit sechzehn Jahren verbringen die Mitglieder des Vereins jeweils vierzehn gemeinsame Ferientage im Berghügli in Heiligenschwendi. Wir backen Kuchen und Torten für den Familienabend und den Kaffeenachmittag am ersten November.

Ein weiterer Fixpunkt im Vereinskalendar ist der Samstag vor dem ersten Advent. An unserem alljährlichen Weihnachtsmarkt verkaufen wir verschiedene Handarbeiten, hausgemachte Konfitüren, Weihnachtsgüetzi, viele Bastelarbeiten, Adventsgestecke, Kränze und vieles mehr. Kulinarisch verwöhnen wir unsere Weihnachtsmarktbesucher mit Pastetli und Salatteller - der Anlass ist jedes Jahr ein toller Erfolg.

Unsere Aufgaben sind vielfältig, wir erledigen sie immer wieder gemeinsam mit Einsatz und Freude.

Das vergangene Jahr des Akkordeon-Orchesters Magden

Zwei Wettspiele und ein Kirchenkonzert



Das Akkordeon-Orchester Magden (AOM) war am Auffahrtswochenende in Innsbruck am World-Music-Festival zu Gast. Tausende von Akkordeonisten und auch Mundharmonika-Fans aus 15 Ländern der Welt reisten an. Annähernd 300 Orchester und Ensembles waren es, die bei Wettbewerben in Innsbruck den eigenen musikalischen Leistungsstand erfahren wollten. Ein gewaltiges und ebenso einzigartiges Festival, das viele Musikfreunde aus aller Welt zusammen-

führte. Die Jury vergab dem AOM mit dem Stück «Ein Ballettabend» von Rudolf Würthner die Höchstnote «hervorragend». Auf Rang 8 (von 30 Orchestern) in dieser Kategorie gab es noch eine handgemachte Skulptur einer Künstlerin dazu.

Am 2. Juni spielte das AOM am Nordwestschweizer Akkordeon-Musikfest in Brittnau. Das AOM durfte in der wunderbaren Kirche in Brittnau sein Bestes

geben. Der Lohn dafür war wiederum die Höchstnote «Vorzüglich mit Auszeichnung» für eine grossartige Leistung. Ein Ausschnitt aus dem Jury-Bericht: Hervorragender rhythmischer Vortrag, grosse Leistung und über alle Sätze konstant gehalten! Tempoveränderungen feinfühlig und sicher bewältigt. Bravo!

Ende November führte das AOM in der römisch-katholischen Kirche in Magden das Kirchenkonzert durch. Eröffnet wurde das Konzert mit «Feierlicher Aufzug», komponiert von Peter Frey. Nach der Begrüssung des Präsidenten Pascal Thaller gab das Orchester das Stück «Russisch» zum Besten. Lilo Müller führte durch das Programm und erklärte die Bedeutung der einzelnen Stücke. Nachdem das AOM den «Walzer Nr. 2» gespielt hatte, machte sich das Ensemble bereit. Das Stück «Immortal» wurde am Klavier von Katarina Guggenheim begleitet. Den Schlussteil bestritt wieder das AOM. Vielen Dank an das tolle Publikum, das dem AOM zum Schluss viel Applaus spendete.

Neue Mitspieler sind bei uns immer herzlich willkommen. Bitte reservieren Sie sich den 29. November 2008, an dem wir wieder unser traditionelles Music-Dinner im Gemeindesaal durchführen werden. Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage www.aom.ch.

Kirchen- und Gemischter Chor Magden

In unserem Dorf gibt es seit dem Jahre 1892 den Kirchen- und Gemischten Chor. Heute zählt er noch 29 Mitglieder unter der Leitung von Philippe A. Rayot. Im letzten Jahr setzte eine Trendwende bei den eintretenden Mitgliedern ein: Sie werden immer jünger! Damit wurde der Altersdurchschnitt rapide nach unten korrigiert und der Verein einer Anti-Aging-Kur unterzogen.

Die jungen Mitglieder sind genauso froh über die ältere Generation im Chor wie umgekehrt, da jene «Frischlinge» wieder mehr Leben in den Vereinsalltag bringen und manch einem die englische

Aussprache verbessern, damit das zu singende Lied auch harmonievoll tönt. So entsteht eine gute Symbiose zwischen zwei, wenn nicht sogar drei Generationen von Musik begeisterten Menschen. Die jungen Leute lassen es sich auch nicht nehmen, noch mehr Mitglieder zu suchen, um den Chor weiter zu verjüngen. Das Ziel der jungen Generation ist schlicht: «Pimp my chorus».

Die Lieder, welche mit Enthusiasmus geübt werden, reichen von Musicaltexten bis hin zu neuartigen Gloriagesängen. Jeder ist willkommen, um mit einem frischen Chor, der auch die Tradition

nicht vergisst, ins Reich der vielfältigen Musik abzutauchen und prustend nach der Chorprobe wieder aufzutauchen und das gemütliche Beisammensein mit offenen und aufgestellten Sängern zu geniessen.

Wer jetzt Lust bekommen hat, am Donnerstagabend nicht vor dem Fernseher zu sitzen, sondern mit uns zu singen, ist herzlichst eingeladen. Wir singen zur Hauptsendezeit von 20.00 bis 22.00 Uhr im Singsaal der Hirschscheune. Nicht zögern und warten, einfach mit dem Singen starten!

DTV - Damenturnverein

Der DTV im Wandel der Zeit



Der heutige Damenturnverein wurde am 25. August 1925, als dem Turnverein Magden unterstellte Damenriege, gegründet. Erste Präsidentin war Julia Hartwagner. Die Turnstunden wurden von Louis Kaiser geleitet. An der ersten Turnstunde vom 17. September 1925 beteiligten sich elf Turnerinnen. Eine fast schon revolutionäre Bewegung, denn zu dieser Zeit galten turnende Frauen – nicht zuletzt wegen der unschicklichen Bekleidung – als nicht gesellschaftsfähig!

Wann immer möglich turnte man draussen; wenn die Witterung dies allerdings nicht zulies, fanden die Turnstunden im alten Turnlokal an der Schulstrasse statt, welches leider beim Bau des neuen Gemeindehauses abgerissen wurde. Beim Schwingen mit den Schaukelringen mussten aus Platzmangel die Tore geöffnet werden. Der Holzboden war regelmässig von den Turnerinnen zu wischen und im Winter musste das Holz zum Heizen des Ofens selber mitgebracht werden. Mit ihrer Teilnahme an den alljährlichen Abendunterhaltungen des TV bereicherte die Damenriege aktiv das Dorfleben. Bei Theateraufführungen oder an Turnerabenden zeigten die Damen mit Körperschule, Tänzern,

Singspielen und sogar Sprüngen ihr vielfältiges Können.

Nach mehreren Leiterwechseln übernahm im Jahre 1931 die junge Ruth Plattner die Leitung der Damenriege. Im Jahr 1939 begannen Damen und Frauen aufgrund gestiegener Mitgliederzahlen in zwei separaten Abteilungen zu turnen. An der GV im Jahre 1950 beschlossen die Mitglieder, die Damenriege in einen vom TV unabhängigen Verein – den heutigen Damenturnverein – umzuwandeln.

Im Sommer 1960 wurde mit einem Jugendfest die neue Turnhalle (heute Gemeindesaal) eingeweiht und immer mehr junge und nicht mehr ganz junge Frauen in Magden hatten das Turnen für sich entdeckt: 1963 zählte der Verein bereits 56 Aktive, davon 22 Damen und 34 Frauen.

1967 trat Ruth Plattner nach 36 Jahren Leitertätigkeit zurück und wurde für ihre Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Für die sich bereits seit einiger Zeit abzeichnende Trennung der Damen- und Frauenabteilung wurden die Vereinsstatuten geändert und auf einstimmigen Beschluss an der GV vom 15. Dezember 1972 trennten sich Frauenriege und DTV.

Zum 50-jährigen Jubiläum im Jahre 1975 organisierte der DTV unter der neuen Leiterin Brunette Lüscher mit Unterstützung des FTV einen Turnerabend. Den älteren Magdenern sind die damaligen Programm-Highlights - die Kunstturnmädchen, das Frühturnen à la «Fit mit Jack» und die Männerriege mit Schnauz und alten Turnkleidern - sicher noch gut im Gedächtnis.

Im damals beim Frauenturnen noch wenig populären Geräteturnen nahm der DTV Magden eine Vorreiterstellung ein und erkämpfte sich 1983 an den Schweizer Meisterschaften im Vereinsgeräteturnen den dritten Schlussrang. An den Eidgenössischen Turnfesten der letzten Jahrzehnte war der DTV Magden genauso vertreten wie an den Weltturnfesten (Gymnaestrada) in Herning/Dänemark (1987), Amsterdam/Holland (1991) und Göteborg/Schweden (1999).

Zwei der grossen vom DTV in jüngerer Zeit organisierten Anlässe sollen hier auch noch Erwähnung finden: Der Fahnenweih-Turnerabend von 1996 und der Jubiläums-Turnerabend von 2000 sind sowohl den Teilnehmenden als auch dem Publikum noch in lebhafter Erinnerung.

Heute gehören zum Jahresprogramm nebst den jährlichen Turnfestbesuchen der Aktivriege auch regelmässige Ski- und Wanderweekends sowie andere Erlebnisreisen. Momentan turnen ca. 60 DTV- Mitglieder in drei Riegen; ihren Neigungen und Bedürfnissen entsprechend entweder im DTV I (Aktive ab 15 Jahren), DTV II (ab 30 Jahren) oder der Gymnastikgruppe. Als «Sport für Alle»-Angebote ohne Vereinsbindung bietet der DTV auch wöchentliche Aerobic-Lektionen und das MuKi-Turnen im Winterhalbjahr an.

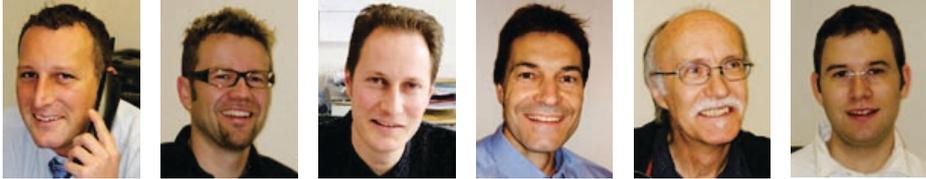
Wer gerne bei uns mitturnen möchte, ist stets herzlich willkommen. Wer Lust hat, kommt direkt in die Halle. Weitere Infos zu den einzelnen Angeboten sind auf unserer Homepage www.dtv-magden.ch zu finden.

DTV I	Mittwoch	20.00 - 22.00 Uhr	grosse Halle
DTV II	Dienstag	20.30 - 22.00 Uhr	kleine Halle
GYMNASTIK	Montag	19.30 - 20.30 Uhr	kleine Halle
AEROBIC (für jedermann)	Dienstag	19.30 - 20.30 Uhr	Gemeindesaal
STEP-AEROBIC (für jedermann)	Freitag	09.15 - 10.45 Uhr	Gemeindesaal

**RUTHER
ELEKTRO
TELEMATIK**

Telefon Rheinfelden: 061 836 99 66 Telefon Möhlin: 061 851 51 66

Ihre Ansprechpartner für die Region:



Raymond Keller Manfred Engeli Franco Graziano Daniel Mahrer Bernd Barkmin Martin Brack

*Ihr
Elektro-
Installateur
rund um die Uhr!*



G. Schlatter GmbH

Eidg. dipl. San. Installateur
Sanitär/Spenglerei

Bahnhofstrasse 168, 4313 Möhlin
Telefon 061 851 10 34, Fax 061 851 20 92
g.schlatter@bluewin.ch

Gersbach
H a u s t e c h n i k

weiss Rat für die klimaschonende
Heizungssanierung



4310 Rheinfelden | Telefon 061 836 88 22 | www.gersbach-ag.ch



**Das Russisch-
Rustikale
Ritual.**

● 1. Russische Banja in der Schweiz. www.banja.ch

● **Lust auf was Neues?** Auf die echte sibirische Saunadition? Auf das original Wenik-Ritual mit der anregenden Birkenwedel-Massage? Auf die wohltuende Entspannung in geselliger Runde? Dann probieren Sie unsere neue russische Banja doch einfach mal aus.

● Gutscheine in unserem Internet-Shop oder unter
Telefon +41 61 836 66 11 ●
Täglich geöffnet 8 - 22.30 Uhr.

sole un^o
**Die Wellness-Welt
Kurzentrums Rheinfelden**

Gemeinnütziger Frauenverein Magden

«E gschänkte Taag!» Für alle Frauen in Magden, die im 2008 ihren 40. Geburtstag feiern

Vielleicht gehören Sie, liebe Leserin, zu den 34 Frauen in Magden, die in diesem Jahr ihren 40. Geburtstag feiern dürfen. Vielleicht freuen Sie sich riesig auf diesen Tag und die runde Zahl, vielleicht macht Ihnen dieser Geburtstag Mühe und es kommt auch etwas Angst wegen dem Älterwerden auf.

Auf jeden Fall ist der 40. Geburtstag ein besonderer - er markiert irgendwie die Mitte des Lebens: Wir halten inne, schauen zurück und voraus.

Deshalb haben wir die Idee von Regina Degen-Ballmer aufgegriffen und möchten Ihnen allen zusammen zum 40. Geburtstag einen Tag «schenken», an dem Sie sich speziell mit gleichaltrigen Frauen treffen, sich mit Leib und Seele beschäftigen und sich etwas Gutes tun - einfach weil Sie 40 Jahre alt werden!

Workshops mit Fachfrauen aus Magden zu den Themen: «Auf beiden Seiten mitten im Leben / Mein Körper im Spannungsfeld zwischen Du und Ich» und «Anti-Aging-Pflege für die Haut ab

40» sowie «40 Jahre und schon ganz schön weise! (Ein Rückblick auf die ersten vierzig Jahre meines Lebens und Wünsche und Visionen für die weiteren vierzig)». Aber auch die Musik wird natürlich nicht fehlen: Ein klingendes und swingendes Happy Birthday erwartet Sie mit «La Feminata» der Blockflötenschule Verena Michel.

Reservieren Sie sich den Termin für «E gschänkte Taag!» am 21. Juni 2008 schon heute. Eine persönliche Einladung wird bald folgen.

Mahlzeitendienst des Gemeinnützigen Frauenvereins Magden

Freiwillige Helferinnen und Helfer bringen täglich warme Mahlzeiten zu Betagten, Kranken und Verunfallten.

Der Mahlzeitendienst wurde 1985 vom Gemeinnützigen Frauenverein ins Leben gerufen. Ein bis drei Essen pro Tag wurden damals im Restaurant Blume gekocht, dann per Velo (zu einem Preis von Fr. 7.50.-) im Dorf verteilt. Dieser Service des Frauenvereins entsprach (und entspricht noch heute) klar einem Bedürfnis. Ab 1987 war die Nachfrage steigend und das Essen wurde vom Altersheim Lindenstrasse in Rheinfelden bezogen und dann per Postauto nach Magden transportiert, wo freiwillige Helferinnen die Mahlzeitenkistchen entgegen nahmen, um sie den Bezügerinnen per Auto zu bringen. Aufgrund eines Küchenumbaus im Altersheim (im Jahre 1996) kamen die Mahlzeitenbezüger in den Genuss der Gourmetküche im ehe-

maligen Restaurant Pöschkli.

Seit ungefähr zehn Jahren beziehen wir die Essen nun von der Spitalküche Rheinfelden. Die Mahlzeiten werden jeden Tag frisch und abwechslungsreich gekocht und noch warm an die Bezüger verteilt. Das Menü besteht aus Suppe, Hauptspeise und einem Dessert.

Dank dem Einsatz von 15 bis 20 freiwilligen Helferinnen und Helfern (einige pensionierte Männer sind zum Team gestossen) ist es möglich, das Essen günstig und liebevoll an die mehrheitlich betagten Personen in Magden abzugeben. Diese tägliche warme Mahlzeit ermöglicht es manchen Senioren, in ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben - ebenso wichtig wie das Überreichen der Mahlzeiten ist dabei der regelmässige Kontakt mit den Menschen.

Der Mahlzeitendienst kann von Montag bis Samstag oder wahlweise nur an

gewissen Tagen genutzt werden. Auch Kranke oder Verunfallte können von unserem Mahlzeitendienst profitieren - genauso wie Personen oder Familien, welche z.B. nach einem Spitalaufenthalt in einer gesundheitlichen Notlage befinden.

Sonderwünsche für Spezialkost (z.B. Diabetiker-Menü) werden berücksichtigt.

Der Preis einer Mahlzeit beträgt:

Kleine Portion Fr. 10.-,
Normale Portion Fr. 12.-
Grosse Portion Fr. 13.-

Für Auskünfte und die Anmeldung beim Mahlzeitendienst wenden Sie sich an

Elisabeth Emmenegger (061 841 20 61) oder Claudine Payot (061 841 15 21).

Café Hirschen

Am Donnerstag, 8. Mai 2008 (um 18.00 Uhr) findet die Vernissage der Bilderausstellung von Ruth Stadler statt. Die Ausstellung dauert bis 3. Juli 2008.

Für unser Café Hirschen suchen wir dringend eine Frau, die jeweils einmal

im Monat an einem Donnerstagnachmittag unsere Gäste bedient und zu diesem Anlass eventuell auch Kuchen backen kann. Sie wird dabei von unserem Hirschen-Team unterstützt. Die künstlerische Ambiance in unserem Café sowie der Kontakt mit unserem Team und den

Gästen wird unserer neuen Mithilfe bestimmt viel Freude bereiten.

Wir freuen uns auf eine interessierte Dame, die sich jederzeit telefonisch mit unserer Kontaktperson,

Frau Brigitta Huber (061 841 24 24), in Verbindung setzen darf.

Frauen Kino

Am Montag, 5. Mai um 20.00 Uhr im Gässli zeigen wir Pane e Tulipani. «Erst piano, dann fortissimo: Eine Frau befreit sich von ihren Fesseln und wagt einen Neubeginn!»

Fitness-Training im Wald

Isabelle Meier ist ausgebildete Sportlehrerin und bietet uns ein individuell abgestimmtes Trainingsprogramm an. Alle interessierten Frauen jeder Altersstufe können mitmachen. Wir treffen uns ab

dem 23. April jeden Mittwoch bis Ende September um 19.30 Uhr (bis 20.30 Uhr) beim Hürzeler Holzbau an der Brüelstrasse. Der Unkostenbeitrag beträgt fünf Franken pro Abend.

Kinderkleiderbörse und Kinderflohmarkt der Elternvereinigung Magden



Am Samstag, 15. März 2008 fand im Gemeindesaal Magden die dritte Kinderkleiderbörse statt. Bereits um 9.00 Uhr morgens ging es los mit dem Einräumen, Aufbauen und Dekorieren. Weit über zwanzig Aussteller präsentierten ihre Ware unter dem Motto: «Alles rund ums Kind».

Auch der angebotene Kinderflohmarkt war sehr begehrt: Die Jungmannschaft konnte selber ihre Spielsachen verkaufen oder austauschen. Die Kinder mussten lediglich eine Decke mitbringen, um ihre Schätze zu präsentieren. So kamen viele mit grossen Kisten und Schachteln daher und die strahlenden Gesichter

über die neuen Errungenschaften berührten manch ein Elternherz. Unser Angebot schien den Besuchern zu gefallen, so konnte man dem regen Treiben zuschauen, während man in der Kaffee-Ecke gemütlich zusammass. Natürlich fanden auch der ausgezeichnete, frisch gebrühte Kaffee und die gebackenen «Gipfelis» vom Bauernhof grossen Anklang.

Im Laufe des Morgens wurde rege verkauft, verhandelt und neue Kontakte geknüpft. Unzählige strahlende Gesichter verliessen die Räumlichkeiten mit den neusten Plüschtieren, Rollern oder Märchenschlossern. Sie freuen sich bereits auf die nächste Börse. Diese findet am Samstag, 20. September 2008 am selben Ort statt.

Der Erlös aus dem Tischverkauf der Elternvereinigung Magden geht vollumfänglich zugunsten der «Chinderinsle zur Sonne». Die Elternvereinigung Magden dankt allen Besucherinnen und Besuchern sowie den freiwilligen Helfern, die es ermöglicht haben, diesen Anlass durchzuführen. Auskunft und Anmeldung wie immer über unsere Homepage: www.evmagden.ch.

Männerchor

Magdener Fischessen zum Dritten

Der Damenturnverein und Männerchor Magden organisieren zusammen bereits das dritte Fischessen beim Hirschenareal in Magden. Auf dem Hirschenplatz im Dorfzentrum dreht sich am Wochenende vom 24./25. Mai 2008 alles um den Fisch. Ab jeweils 11.00 Uhr können Sie selbst gemachte Fisch-Knusperli (Merlanfilet im speziell gewürzten Bierteig) mit Buurebrot, Pommes Frites oder Reis sowie verschiedene Magdener Weine und ein spezielles Kuchenbuffet mit dem «Fischerkaffi mit Sahnehäubchen» geniessen. Die Nicht-Fischliebhaber kommen bei einem «Waldfest» (Cervelat mit Buurebrot) natürlich auch auf ihre Kosten.

Für die Kinder und Junggebliebenen gibt es im Hirschenkeller «Fischkino» mit bekannten Trickfilmen wie «Rata-



touille» oder «Findet Nemo». Der Damenturnverein und Männerchor Mag-

den freuen sich auf Ihren Besuch.

Jubiläen bei der Musikgesellschaft Magden

Die 139. Generalversammlung der Musikgesellschaft Magden



Anlässlich der 139. Generalversammlung der Musikgesellschaft Magden wurden verschiedene Mitglieder geehrt. Für 50 Jahre aktives Musizieren durften wir unserem Bassisten, Ruedi Zurbuchen, gratulieren. Er trat im zarten Alter von zehn Jahren in die Knabenmusik Interlaken ein und nach diversen anderen Vereinen ist er schliesslich bei der Magdener Musik gestrandet. Unser Saxophonist, Rolf Michel hat stolze 30 Jahre Musikerfahrung auf dem Buckel - sei es

als «Löffeler» oder «Spassmacher», Rolf gehört einfach in unsere Magdener Musikgesellschaft. Wenn sie, liebe Leserschaft, die Musiker auf dem Bild sehen, können sie feststellen, dass Musizieren einfach jung hält.

Eine besondere Ehre wurde unserem Fähnrich zuteil. Auf unseren Antrag wurde Alois Lützelschwab zum Ehrenmitglied ernannt. «Wisi» wurde im Jahre 1976 als Weibel in die Musikgesell-

schaft Magden gewählt. Seit dem Jahr 2000 hat er das Amt des Fähnrichs inne und ist immer da, wenn Not am Mann ist - sei es als Paukist, Grillmeister oder was sonst alles so anfällt... eben der Mann für alle Fälle. Ebenfalls auf unseren Antrag hin wurde Fritz Lützelschwab zum Freimitglied ernannt. Die ganze Musikgesellschaft ist übergelukkig, dass es Fritz in unserem Verein gibt. Er ist immer für uns da, wenn es etwas zu tun und zu helfen gibt. Danke Fritz! Die Musikgesellschaft Magden möchte sich an dieser Stelle noch einmal bei allen Jubilaren bedanken und recht herzlich gratulieren.

Sollte Interesse an unserer Musikgesellschaft Magden vorhanden sein, dürfen sie, liebe Leserschaft, gerne in unsere Musikprobe reinschauen und -hören. Die Proben finden immer am Mittwoch um 20.30 Uhr im Gemeindesaal statt. Bei Fragen wenden sie sich doch an unseren Präsidenten Martin Metzger (061 841 03 62) oder unseren Dirigenten Matthias Bauer (061 841 27 05) oder schauen sie doch einmal auf unserer Website (www.mg-magden.ch) vorbei.

Pfadi: Rasante Fahrt in eine neue Welt



Die Aktivitäten der Pfadi Rheinfelden sind in vier Alterstufen gegliedert. Jede Stufe hat altersspezifische Inhalte, entsprechende Zielsetzungen und ihre eigene Methodik. Die jüngsten Teilnehmer (7 bis 11 Jahre) entdecken in der ersten Stufe bei den Wölfen jede Woche phantasievolle Welten. Jugendliche (11 bis 15 Jahre) erleben in der zweiten Stufe abwechslungsreiche Abenteuer und können sich in der Natur austoben.

Der Wechsel der ältesten Wölfe in die nächste Stufe ist ein wichtiger Moment in jedem Pfadileben. Viele haben bereits in der Gruppe Verantwortung übernommen und Neueinsteigern geholfen sich zurechtzufinden. Jetzt sind sie selbst wieder Neulinge und ein aufregendes Programm erwartet sie. Einmal im Jahr kommen die zwei Wolfsmeuten und der Pfadistamm zusammen, um diesen Übergang zu zelebrieren.

Für den Übertritt hat sich das Symbol der Brücke als Tradition etabliert. Wo wir uns früher noch über eine Seilbrücke hangelten, fliegen die ältesten Wölfe heute über eine Seilbahn in die Pfadistufe. Fachkundige Leiter sorgen dafür, dass die Fahrt zum unvergesslichen Erlebnis wird und dass noch jeder wohlbehalten in seiner neuen Gruppe angekommen ist.

Die Wölfe verabschieden ihre Ehemaligen mit dem Meutenruf und die Pfadis nehmen sie auf der anderen Seite herzlich in Empfang. Nach einer Vorstellungsrunde und einer kurzen Einführung in den Alltag der zweiten Stufe, gibt es ein feines Zvieri am Lagerfeuer.

Andreas Hotz v/o Selva

Generalversammlung der Landfrauen Bezirk Rheinfelden

79. Generalversammlung in der Aula Storenboden in Möhlin

Die Präsidentin Helen Schreiber konnte 95 Frauen in der frühlingshaft geschmückten Aula Storenboden in Möhlin begrüßen. Lisbeth Brogli aus Möhlin stellte engagiert ihr Kindergartenprojekt in Falcao (Rumänien) vor. Mit beeindruckenden Dias konnten die Anwesenden verfolgen, wie in einem Land, wo praktisch keine Rohstoffe vorhanden sind, ein schönes Gebäude und ein funktionierender Kindergarten entstehen können. Dies war nur dank dem grossen persönlichen Einsatz der Projektleiterin und deren Verbindungspersonen möglich. Die anschliessende Tellersammlung wurde rege genutzt, so dass durch den Verein ca. 1'500 Franken an Spendengeldern zusammenkamen.

Die Landfrauen möchten mit ihrer Arbeit Werte vorleben und Traditionen erhalten. Erfreulicherweise konnten 13 neue Mitglieder willkommen geheissen werden. Momentan zählt der Landfrauenverein des Bezirks Rheinfelden 572 Mitglieder. 2007 war ein arbeitsintensives Jahr - die Präsidentin erinnerte an einige Höhepunkte: Dazu gehörten die Teilnahme an der «Internationalen Grünen Woche» in Berlin, wo Helen Schreiber und Hildi Fischler mit anderen Vertretern die Landwirtschaft des Kantons Aargau vorstellen durften. Auch die erfolgreichen Einsätze des «Bachhüslis» an der AMA in Aarau sowie an der Chilbi in Kaiseraugst wurden genannt. Ein Farbtupfer im Vereinsjahr war auch die Reise in die Westschweiz zu den Narzissenfeldern und der Firma Cailler-Nestlé.

Helen Schreiber machte auf die neue Homepage der Aargauer Landfrauen aufmerksam (www.landfrauen-ag.ch) und informierte, dass auch der Bezirk Rheinfelden in diesem Jahr eine eigene Homepage aufschalten möchte. Die erste Landfrauen-Agenda war ebenfalls ein schöner Erfolg, so dass die nächste Auflage bereits in Arbeit ist.

Auch das diesjährige Jahresprogramm ist umfangreich - Backeinsätze, Reisen und Kurse sind geplant. Die Kassierin Lotti Bürgi informierte über die Rechnung und stellte erstmals ein Budget vor. Unter der Leitung der Ehrenpräsidentin Heidi Kym wurden der Vorstand, die Ortsvertreterinnen sowie die Rechnungsrevisorinnen in globo wieder gewählt. Als neue Beisitzerin konnte die Ortsvertreterin Zita Burkart, Obermumpf, gewonnen werden. Die scheidende Beisitzerin Christine Müller bleibt weiterhin Ortsvertreterin von Schupfart. Die Präsidentin schloss die Versammlung mit einem grossen Dank an die organisierenden Landfrauen von Möhlin. Nach dem geschäftlichen Teil durfte gelacht werden - Niggi Schmidlin aus Möhlin sorgte mit seinen kabarettistischen Einlagen und Liedern für beste Unterhaltung.

Sind Sie interessiert bei den Landfrauen mitzuwirken? Wir würden uns freuen. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Interessierte melden sich bei der Ortsvertreterin von Magden (Marianne Bürgi, Ebnethof, 4312 Magden) oder bei der Bezirkspräsidentin Helen Schreiber (Gründelematt, 4317 Wegenstetten, E-Mail: schreiber_gruendele@bluewin.ch)

Jahresprogramm 2008

8. - 11. Juni	Aarg. Landfrauenverband - Vereinsreise ins Piemont/Italien
14. August	Reise ans Freilichttheater Ballenberg «Die Siebte-Ibauern»
29. - 31. August September	Dorrfest Zuzgen - Landfrauen backen Landfrauenreise auf das Schloss Wildeggen und Schiffahrt auf dem Hallwilersee
September	Versand Kursprogramm für Winter 2008/2009
17. - 19. Oktober	Chilbi Kaiseraugst - Landfrauen backen im Bachhüslis
6. November	Tag der Pausenmilch - Landfrauen schenken an den Schulen Milch aus

Magdener Rocknight

Mit über 500 Konzertbesuchern aus der halben Schweiz war auch die diesjährige Rocknight ein voller Erfolg. Lees Road, Adrian Stern und Daniel Kandlbauer rockten bis weit nach Mitternacht und begeisterten das Publikum im Gemeindesaal. Der Jugendraum wurde eigens für diesen Anlass zum Backstage-Bereich mit Töggelikasten, Sitzecke und Kantine für die Künstler umfunktioniert. Zudem wurde jeder Band eine eigene Garderobe eingerichtet. Nach dem



Konzert standen die Künstler ihren Fans noch für Fotos und Autogramme zur Verfügung. Adrian Stern – ehemaliger Gitarrist von Michael von der Heide – und seine drei Profi-Musiker fuhren danach zurück nach Hause, Daniel Kandlbauer und seine achtköpfige Crew logierten in Magden.

Alles in allem standen vom Aufbau am Freitagabend bis zum Abbau am Sonntag über 40 ehrenamtliche Helfer im Einsatz, ohne die eine solche Veranstaltung überhaupt nicht möglich wäre. Zur Veranschaulichung: Am Samstag um 9.30 Uhr begann die Musik- und Lichtfir-

ma mit fünf Personen mit dem Aufbau der Anlage und um 16.30 Uhr fand der erste Soundcheck mit Adrian Stern statt. Nach dem Konzert um 3.00 Uhr begann bereits wieder der Abbau und schon zwei Stunden später war die Soundanlage wieder in den LKWs verladen. Dank dem unermüdlichen Einsatz von Helfern und Organisatoren kann die Magdener Rocknight seit sechs Jahren jährlich durchgeführt werden. Wir freuen uns bereits auf den Event im 2009 und sind gespannt, wen das OK (bestehend aus Roland Lang, Mario Moser und Bruno Blind) dann verpflichten kann – die Ver-

handlungen dazu beginnen bereits in wenigen Monaten.



Tagesfamilienverein Magden-Olsberg

Eine gute Tagesmutter ist Gold wert!



Karin Pavlik inmitten einer grossen, fröhlichen Kinderschar

Für viele Frauen ist eine geregelte Kinderbetreuung die wichtigste Voraussetzung für ihre Berufstätigkeit. Beiden Elternteilen ist es dabei wichtig, dass sie ihr Kind «in guter Obhut» wissen. Sie möchten, dass eine qualifizierte Betreuung eine individuelle Förderung des Kindes ermöglicht und natürlich auch, dass sich das Kind rundum wohlfühlt. Mit lautem Kindergeschrei im Ohr und einem unguuten Gefühl im Magen fährt wohl kaum ein Mami unbelastet zur Arbeit!

Seit über drei Jahren arbeitet Karin Pavlik als Tagesmutter in Magden. Angestellt ist sie vom Tagesfamilienverein Magden-Olsberg. Wir haben uns mit Ihr über Ihren abwechslungsreichen Beruf

unterhalten.

Karin – wie kamst du dazu, als Tagesmutter zu arbeiten?

Ich wollte schon immer mit Kindern arbeiten, musste aber einen «Umweg» machen. Die Schule, an der ich ein Praktikum als Kleinkinder-Erzieherin machte, wurde geschlossen. Da machte ich eine Ausbildung als Coiffeuse. Erst vor drei Jahren konnte ich mir als Tagesmutter meinen Berufswunsch erfüllen.

Wurdest du für deine Tätigkeit als Tagesmutter speziell ausgebildet?

Ja, ich musste eine Grundausbildung machen. Das war sehr interessant.

Du betreust jeden Tag Kinder unterschiedlichsten Alters – wie ist die Beziehung zu den Tageskindern...?

Die ist ganz toll. Es scheint, dass sich alle wohl fühlen. Es ist sehr familiär – es sind ja auch nicht immer alle Kinder gleichzeitig anwesend.

... und wie zu den abgebenden Eltern?

Die Eltern sind super. Ich finde es auch schön, wenn sie am Abend noch etwas länger bleiben und wir plaudern können. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mamis und Papis ganz herzlich bedanken für das Vertrauen in mich.

Wie sieht ein normaler Arbeitstag zurzeit aus? Tagsüber seid ihr ja eine richtige Grossfamilie.

Mein Tag beginnt sehr früh. Mein Sohn muss um 6.00 Uhr aus dem Haus. Also bin ich bereits um 5.30 Uhr auf den Beinen. Die ersten Tageskinder kommen dann um 6.45 Uhr oder 7.20 Uhr. Die Letzten gehen um 19.00 Uhr. Ein langer Tag – mit Windeln wechseln und Mittagessen kochen. Wir basteln auch und ich helfe den Grösseren bei den Hausaufgaben. Wie in einer Grossfamilie eben.

Was sagt deine Familie zu deiner Tätigkeit?

Die staunen manchmal, dass ich den Überblick nicht verliere. Aber sie nehmen es gelassen.

Was ist der Vorteil der Arbeit als Tagesmutter?

Das Kind wächst in einer familiären Umgebung auf. Zusammen mit mir und vielen Geschwistern. Und da meine Eltern im selben Haus wohnen, auch mit Grosseltern.

Was liebst du an deinem Beruf?

Dass ich zuhause mit Kindern arbeiten und ihnen auch einen Teil meiner Kultur

(ich bin zur Hälfte Italienerin) weitergeben kann. Das Schönste ist, mit den Kindern gemeinsam zu spielen. Sei es drinnen, draussen im Matsch oder irgendwo anders. Das Leuchten in den Augen ist für mich eine Bestätigung, dass ich es richtig mache.

Gibt's auch Nachteile – was ärgert dich?

Nachteile gibt es für mich weniger, ich bin sehr flexibel. Aber manchmal ärgert es mich, wenn ich von meiner Arbeit erzähle und man mir dann sagt: «Was, du bist nur Tagesmutter, das ist doch nichts.»

Und was meinen abgebende Eltern

zu den Vorteilen einer Tagesfamilie?

Sie schätzen die zuverlässige Betreuung sowie die flexiblen Arbeitszeiten der Tagesmütter. Speziell wichtig ist für sie, dass ihr Kind in einer Familie betreut wird und auch langfristig einen engen Kontakt zur Tagesmutter aufbauen kann. 10 Tagesmütter arbeiten zurzeit in Magden und Olsberg und betreuen insgesamt 31 Kinder. Die Tagesfamilien sind beliebt – die Nachfrage nach einem dauerhaften, familiären Betreuungsplatz ist ungebrochen gross. Eine gute Tagesmutter ist eben wirklich Gold wert!

Sind auch Sie interessiert, als Tagesmutter zu arbeiten?

Wir suchen engagierte Familien in Magden und Olsberg, die bereit sind, tages- oder stundenweise Tageskinder von 0 bis ca. 12 Jahren in ihre Familie aufzunehmen und liebevoll zu betreuen. Lotti Weber, Vermittlerin des Tagesfamilienvereins, steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung (Telefon abends: 061 841 21 28 oder E-Mail familie_weber@bluewin.ch).

Naturschutzverein Magden

Wetterkapriolen oder Klimawandel: Vortrag von Thomas Bucheli in Magden

Der Naturschutzverein hatte Thomas Bucheli, den Chefmeteorologen des Schweizer Fernsehens, zu einem Vortrag eingeladen. Vor zahlreichen Zuhörern erklärte er den Unterschied zwischen Wetter und Klima. Wetter ist das, was draussen stattfindet. Es kann gewaltig schwanken. Jeden Tag werden von vielen Messpunkten aus Temperatur, Niederschlag, Luftdruck, Sonnenscheindauer, Wind und Bewölkung gemeldet. Das sind die Grundlagen für die täglichen Wetterprognosen.

Das Klima hingegen «findet nicht statt», sondern wird berechnet aus den langjährigen Durchschnitten der gemeldeten Wetterdaten. Das Klima hängt von der Lage auf der Erde (die Sonneneinstrahlung ist bestimmt durch die geografische Breite), von der Entfernung zum Meer, von der Höhe über Meer, von der Bodenbeschaffenheit, von den vorherrschenden Winden und den Niederschlagsmengen ab. Es gibt grosse Klimazonen wie die Tropen, aber auch lokale Kleinklimazonen wie Sonnen- und Schattenhanglage.

Das Klima war immer Schwankungen unterworfen. Die Erdumlaufbahn ist nicht immer gleich, die Pole ändern ihre Lage und die Kontinente verschieben sich. Grosse Vulkanausbrüche und Meteoriteneinschläge können zu langjähriger Abkühlung führen, weil riesige Mengen an Feinstaub die Sonneneinstrahlung reduzieren. Klimaabkühlungen haben in der Vergangenheit zu Hungersnöten und Völkerwanderungen

geführt. In den letzten Jahrzehnten nimmt die Durchschnittstemperatur stetig zu. Das gab es auch schon früher, aber wie Thomas Bucheli aufzeigte, können die Ursachen für die Geschwindigkeit der heutigen Erwärmung nicht mehr nur auf natürliche Veränderungen zurückgeführt werden.

Der Mensch produziert mit allen Verbrennungsprozessen riesige Mengen an CO₂, welches als Treibhausgas wirkt. Treibhausgasteilchen in der Atmosphäre lassen die kurzweilige Sonneneinstrahlung zur Erdoberfläche durch. Sie

wirken aber wie das Glasdach eines Treibhauses und lassen die langwellige Wärmestrahlung nicht mehr ins Weltall hinaus. Je mehr solche Treibhausgase in der Atmosphäre sind, umso wärmer wird es auf der Erde. Das bringt das Wetter und damit auch das Klima durcheinander mit allen möglichen Folgen, die heute diskutiert werden. Für Thomas Bucheli ist es klar, dass die heutige rasche Klimaerwärmung nicht anders erklärt werden kann, als durch den menschverursachten Ausstoss der Treibhausgase.



Prominenz in Magden: Thomas Bucheli

Wie wird ein grüner Rasen zu einer bunten Blumenwiese?

Wer schöne Blumenwiesen mag, hat sich vielleicht schon gewünscht, aus seinem Rasen eine bunte Wiese zu machen, die nicht jede Woche gemäht werden muss.



Malvengewächse

Ganz einfach ist eine solche Umwandlung nicht. Die Natur hat Jahrzehnte gebraucht, um artenreiche Blumenwiesen hervorzubringen. Aber wenn Sie ein gut besonntes Stück Rasen und die nötige Geduld haben, dann kann es gelingen.

Vorgehen:

- Rasennarbe entfernen
- Boden tief lockern (fräsen)
- Gewaschenen Sand in den Boden einarbeiten. Der Boden wird dadurch gelockert und abgemagert. Bei unseren «fetten» (nährstoffreichen) Böden ist das unbedingt nötig.
- Boden planieren und ca. drei Wochen liegen lassen. Aufkeimende, einjährige (Un-)kräuter durch oberflächliche Bodenbearbeitung (Hacken) entfernen bzw. zerstören. Bei grossem Unkrautdruck den Vorgang wiederholen.
- Ansaat ca. 20g/m²
- Die Samen nicht in den Boden einarbeiten, nur anwalzen, denn die meisten Wildblumen sind Lichtkeimer

- Vögel lieben Samen. Deshalb ist möglicherweise eine lichtdurchlässige Schutzgaze (wie im Biogartenbau) empfehlenswert.

- Nach vier bis sechs Wochen folgt der erste Schnitt mit hochgestelltem Rasenmäher.

- Anschliessend muss alle drei bis sechs Wochen ein selektiver Schnitt gemacht werden. Das ist im Ansaatjahr unbedingt nötig, um die schnell wachsenden Gräser zurückzuhalten. Häufiges Schneiden schadet mehrjährigen Wildblumen nicht. Voraussetzung: Nicht tiefer als 6cm schneiden.

- später wird nach Bedarf alle paar Wochen geschnitten und nicht nach Kalender, also bei trockenem Wetter seltener. Wichtig: Der Rasenmäher muss hochgestellt sein, sonst werden die Blütenknospen und Samenstände zerstört.

- Düngung und Bewässerung sind unnötig! Wichtig: Die langsame Keimung führt am Anfang oft zu einem lockeren Pflanzenbestand, bei dem noch viel Boden sichtbar ist. Dies ist vorteilhaft für Wildblumen, weil diese mehr Platz und Licht brauchen und sich so besser ausdehnen können; vor allem im Ansaatjahr sehen Wildblumenrasen noch nicht

aus wie auf den Katalogbildern. Die Blüten kommen erst ab dem zweiten Jahr. Haben Sie Geduld!

Empfehlenswerte Produkte und Mischungen:

- UFA Blumenrasen CH (Naturrasen) von UFA-Samen, Winterthur (www.ufasamen.ch)
- OH-ch Miniflora (Blumenrasen) von Otto Hauenstein, Samen, Rafz (www.hauenstein.ch)
- Mondoflor (Blumenrasen) von Eric Schweizer AG, Thun (www.ericsschweizer.ch)

Weisen Sie bei der Bestellung darauf hin, dass Sie im Jura wohnen.

Natürlich kann auf die gleiche Weise auch eine Blumenwiese angelegt werden. Die wird noch artenreicher und ist besser für Schmetterlinge und Co. Zudem muss sie nur ein- bis zweimal gemäht werden. Allerdings eignet sich der Rasenmäher nicht dafür. Die Blumenwiese kann nicht zum Spielen benutzt werden. Der Blumenrasen hingegen darf betreten werden. Auch an Böschungen können Blumenwiesen angelegt werden; auch dafür gibt es Spezialmischungen.



Malva sylvestris

Malven, Blickfang im Garten



Raupe des Malven Dickkopffalters

Die Malven gehören zu den schönsten einheimischen Blumen im Jura und Mittelland. Mit zahlreichen, schön lilafarbenen Blumen blühen die Malven den ganzen Sommer. Die buschigen, mehrjährigen Pflanzen lieben nährstoffreichen Boden und wachsen gerne an heissen, sonnigen Stellen. Mehrere Pflanzen auf einen Quadratmeter setzen oder einfach Samen streuen und wenige Millimeter tief in den Boden einwalzen. Malven sind als Keimlinge einfach zu ziehen (kostenlose Samen bestellbar unter 061 841 21 81). Pflanzen wie "Wilde Malve" (*Malva sylvestris*), «Weg-Malve» (*Malva neglecta*) und «Moschus-Malve» (*Malva moscha-*

ta) sind Wirtspflanzen des Malvendickkopffalters (*Carcharodes alceae*). Dieser Schmetterling kommt in Magden vor. Die Raupen sind grau, mit einem schwarzen Kopf und zwei deutlichen gelben Punkten hinter dem Kopf. Um die Raupe des Falters zu schützen, darf das Schnittgut nicht weggetragen werden, sondern sollte auf dem Boden liegen gelassen werden, da die Raupen eingewickelt in alten Blättern überwintern. Die Raupen ernähren sich auch von Gartenpflanzen wie der Stockrose (*Althaea rosea*) und der Baum-Malve (*Lavatera arborea*). Samen für nächstes Jahr sind im Herbst reichlich vorhanden. Auf keinen Fall In-

sektizide auf den Pflanzen oder im Bodenbereich verwenden.

Anlässe des Naturschutzvereins:

- 1. Mai: Waldgang der Gemeinde
- 4. Mai: Vogelexkursion an den Klingnauer Stausee (8.30 – 13.00 Uhr)
- 17. Mai: Besuch bei Wiesenpflanzen und ihren Bewohnern
- 24. Mai: Jugendgruppe Wendehals

Alle Anlässe, auch die der benachbarten Vereine, werden im Bezirksanzeiger veröffentlicht.

TV Magden Juniors – Handball macht Spass



U9-Juniorinnenmannschaft am Schweizerischen Minihandballtag in Basel

Vor drei Jahren besuchten die TV Magden Juniors den Schweizer Minihandballtag in Basel. Alle zehn Junioren von damals spielen in der aktuellen U13-Handballmannschaft. Einige Gründe, warum ihnen der Handballsport und das Training bei den Juniors gefällt, haben sie in einem Interview selber erzählt.

Was gefällt dir am Handballsport?

Joel: Es ist ein Teamsport. Wir gewinnen und verlieren zusammen als Team. Und wir haben tolle Trainer, die uns jede Woche ein Stück weiterbringen.

Timo: Man spielt im Team und muss genau machen, was der Trainer sagt. Man kann sich mit anderen messen.

Marco: Es ist ein Teamsport, bei dem jeder einmal ein Tor schießen kann – zudem mache ich etwas Sinnvolles in der Freizeit.

Luca: Ich kann mit meinen Freunden Handball spielen.

Was möchtest du gerne im Sport erreichen?

Joshua: Ich möchte ein guter Handballer werden und hoffe, dass die Junioren so weitermachen wie in den letzten Jahren.

Tomi: Ich möchte gerne in Magden in der ersten Mannschaft Handball spielen.

Alain: Viele Siege!

Das komplette Interview mit den Junioren erscheint in der Frühjahrsausgabe der Broschüre des Turnvereins Magden.

Trainingszeiten

U9 Ballsport:	jeden zweiten Samstag (nach Trainingsplan)
U11 Ballsport :	Donnerstag, 18.30-20.00 Uhr
U13 Handball:	Freitag, 17.00-18.30 Uhr
U17 Handball:	Dienstag, 19.00-20.30 Uhr

Neu wird es nach den Sommerferien eine U15-Handballmannschaft geben.

Emil Frey AG
Basel-Dreispietz
Brüglinger Strasse 2
4002 Basel
Tel. 061 335 61 61

Der BMW 3er
Touring

www.bmw.ch



Freude am Fahren



xDrive
Das intelligente
Allradsystem
von BMW

So beweglich wie Sie. Der BMW 3er Touring.

Kaum ein Fahrzeug wird Sie so bewegen wie der BMW 3er Touring. Mit coupéartiger Linienführung, temperamentvollen Diesel- und Benzin-Triebwerken und dem für ausgesuchte Sechszylinder-Modelle verfügbaren Allradsystem xDrive, vereint er sportliche Eleganz, Dynamik und Agilität. Lassen Sie sich vom BMW 3er Touring bei uns inspirieren.

BMW Service Plus auf allen Modellen Gratis-Service bis 100 000 km oder 10 Jahre sowie Garantie bis 100 000 km oder 3 Jahre.

ZU VERKAUFEN

Schlagzeugböckli für AnfängerInnen,
Preis: 20 Franken
Telefon 061 841 05 77

GESUCHT

Hier hätte es Platz für Ihr Gratis-
inserat

LESERBRIEFE

Herzliche Gratulation der «Magdener Dorfzytig». Für mich ist es eine willkommene Abwechslung, auch hier im Ausland, Dank der online Ausgabe, etwas über und von Magden zu lesen. Weiter so! Ich freue mich schon auf die nächste Ausgabe!

*Vibeke Granaas-Elmiger
Wels - Österreich*

Liebe «Zeitungsmacher»,

Herzliche Gratulation !!!

Die Erstausgabe ist wirklich gelungen. Wenn dies der Massstab ist, dann empfinde ich, dass hier ist eine Dorfzeitung auf hohem Niveau geboren worden ist.

Die Mischung von Aktuellem und Geschichtlichem in Kombination mit Informationen ist sehr ausgewogen und interessant zu lesen.

Bitte macht weiter in diesem Stil - wir warten auf Ausgabe 2.

Mit freundlichen Grüssen

Urs Schlup, Magden

Redaktions- und Inserateschluss und Erscheinungstermine

- Ausgabe 03/2008: Redaktions-/Inserateschluss: 31.05.08 - Erscheinungsdatum: 25.06.08
- Ausgabe 04/2008: Redaktions-/Inserateschluss: 31.07.08 - Erscheinungsdatum: 27.08.08
- Ausgabe 05/2008: Redaktions-/Inserateschluss: 30.09.08 - Erscheinungsdatum: 29.10.08
- Ausgabe 06/2008: Redaktions-/Inserateschluss: 30.11.08 - Erscheinungsdatum: 31.12.08

Unterstützen Sie uns
und werden Sie Mitglied des
Vereins
«Magdener Dorfzytig»
oder Mitglied
des Zeitungsteams
(siehe Rückseite)

Veranstaltungskalender Mai - Juni 2008

1.5.2008	Do	Naturschutzverein	Waldgang	
09.05 - 12.05	Fr - Mo	7.30 - 15.00	Elternvereinigung	Vaki Tessin
17.5.2008	Sa	Pfarreiverein Mageton	Wallfahrt nach Mariastein	Magden - Mariastein
17.5.2008	Sa	Judoclub	Judokurs	Doppeltturnhalle
18.5.2008	So 11.00	Drei Kirchen	Feldgottesdienst	Galgen
23.05 + 24.05	Fr - Sa	ab 8.00	Christkath. Kirchengemeinde	Nationalsynode Gemeindesaal
24.05 - 25.05	Sa + So	11.00 - 18.00	Männerchor	Fischessen Hirschenareal
30.5.2008	Fr 19.00	Spitex	GV	Gemeindesaal
30.5.2008	Fr	Magidunum	Vernissage Sommerausstellung	Adlerstrasse 1 + 3
30.05 - 15.06		Magidunum	Sommerausstellung	Adlerstrasse 1 + 3
4.6.2008	Mi 13.00 - 19.00	Gemeinnütziger Frauenverein	Frühlingsfahrt	
8.6.2008	So 11.00	Röm.-kath. Kirchengemeinde	Festgottesdienst / Grundsteinlegung	Röm.-kath. Kirche
13.6.2008	Fr 20.00	Einwohner-/Ortsbürgergem.	Gemeindeversammlung	Gemeindesaal
08.06.2008	So 10.00	Ref. Gemeindeverein	Iglinger Sonntag	Iglingerhof
22.06.2008	So 19.00	Ref. Gemeindeverein	Abendgottesdienst mit besonderer Musik	Olsberg

Die Daten haben wir dem Protokoll der Präsidentenkonferenz entnommen, bitte uns mögliche Fehler melden.



WERDEN SIE MITGLIED, UNTERSTÜTZEN SIE UNS

- Wir möchten für Fr. 30.-/Jahr (Einzel) resp. Fr. 50.-/Jahr (Familie) Mitglied des Vereins werden und bitten um Zusendung eines Einzahlungsscheines
- Wir als Firma würden gerne die Dorfzeitung mit Werbung unterstützen und ein Inserat platzieren, bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf
- Ich möchte gerne Fr. spenden. Senden Sie mir bitte einen Einzahlungsschein (oder direkt auf PC 60-516542-0)
- Ich wohne ausserhalb von Magden und möchte die Zeitung für Fr. 30.-/Jahr abonnieren
- Ich möchte die Zeitung online als PDF-Datei abonnieren
- Mitarbeit: Ich wäre evt. interessiert im Zeitungsteam mitzuwirken, sei es um Artikel zu schreiben oder als Kontaktperson zu Vereinen tätig zu sein. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.
- Interview: Ich möchte mich als Interviewpartner/in anbieten bzw. jemanden vorschlagen
- Beitrag: Ich hätte eine Idee für einen Beitrag in der Dorfzeitung
- Veranstaltungskalender: Ich habe einen Terminvorschlag für einen Anlass im Dorf anzukündigen
- Schwarzes Brett: (Kostenloses Inserat): ich suche, biete, verschenke
- Immobilien (Kostenloses Privatinserat): zu vermieten, zu verkaufen
- Immobilien (gewerbliches Inserat, Fr. 15.-/Stück): zu vermieten, zu verkaufen

Text:

.....

.....

Kontakt per Email info@dorfzeitung-magden.ch, per Post (Postfach 80) od. Fax 086 079 482 20 10

Name, Vorname

Strasse, PLZ, Ort

Telefonnummer/Emailadresse

Ort, Datum, Unterschrift